



**Fachbereich Design**  
**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2019

Gedruckt aus LSF am: 05.06.2019

---

<b>Grundstudium</b>	<b>3</b>
2. Semester	3
Gestaltung	3
Theorie	4
Technologie	6
Werkstatt und Software	6
Freie Klasse	7
4. Semester	9
Vordiplom	9
Theorie	11
Werkstatt und Software	12
Freie Klasse	13
<b>Hauptstudium</b>	<b>15</b>
Gestaltung	15
Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III	15
Gestaltungsmodule	19
Theorie	20
Theoriegruppe I	20
Theoriegruppe II	22
Theoriegruppe III	24
Technologie	25
Werkstatt und Software	25
Berufsvorbereitung	27
Freies Studium	31
Berufsvorbereitung	33
Zusatzveranstaltungen	33
Ergänzungsangebote / Freie Klasse	35
Theorie	38
Diplom	38
Diplombetreuung Entwurf	38
Diplombetreuung Theorie	38

## Grundstudium

### 2. Semester

#### Gestaltung

1032 Zeichnen I - Fortsetzung  
Seminar  
(PF/ 1 cp)  
**Regel**

##### **ZEICHNEN I - FORTSETZUNG**

###### Bemerkung

In den unterrichtsfreien Wochen wird selbstständiges Arbeiten vorausgesetzt.

###### Leistungsnachweis

Abgabe Zeichenmappe. Verbindlicher Abgabetermin am 22.10.2019 im Fachbereichsbüro.

14-täglich

Anfangsdatum: 16.04.2019

Enddatum: 16.07.2019

Termin: Dienstag, 09:00 - 15:30 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1040 Grundlagen der  
Produktgestaltung  
Seminar  
(PF/ 5 cp)  
**Eckart,  
NN**

##### **GRUNDLAGEN DER PRODUKTGESTALTUNG**

Das Seminar gibt einen Einblick in Designprozesse, Methodik und Berufsfelder im Bereich der Produktgestaltung. Ein Zyklus methodisch aufeinander abgestimmter Aufgabenstellungen vermittelt einen Einblick in unterschiedlichen Phasen des Designprozesses (Übungen zu Recherche / Analyse, Ideenfindung/Kreativität und Umsetzung). Auf der Basis eines vorbereiteten Mapping werden prägnante Tätigkeitsfelder des Design in ihrem Übergang und mit Überschneidungen zu anderen Disziplinen aufgezeigt. Dies wird an konkreten Beispielen erarbeitet und diskutiert, ergänzt durch Exkursionen in Museen und Designbüros.

###### Bemerkung

Der Unterricht findet bis 12:15 Uhr statt. Danach wird freies Arbeiten erwartet, sofern sich nicht Modul 4130 (Klober) anschließt.

###### Leistungsnachweis

Ausreichende, aktive Teilnahme wird bescheinigt.

wöchentlich

Anfangsdatum:

Enddatum:

Termin: Mittwoch, 09:00 - 12:15 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1 - KvB-Saal

1050 Gestaltungsgrundlagen I  
Seminar  
(PF/ 5 cp)  
**Holzbach**

##### **NATUR - STRUKTUR**

Vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen, gewinnt der Leichtbau immer stärker an Bedeutung. Durch Leichtbaukonstruktionen kann der konstruktive Materialeinsatz in Design und Architektur auf ein Minimum reduziert werden. Dies durch den effizienten Einsatz von Materialien, Strukturen und Systemen. Besonders interessant werden solche Ansätze dann, wenn es sich nicht mehr um statische und passive, sondern um situationsabhängige Systeme handelt. Im Kurs „NATUR - STRUKTUR“ sollen - ausgehend vom Gedanken eines temporären Objekts - neue Materialkonzepte entwickelt werden. In der Natur ist der Leichtbau weit verbreitet. Unter Verwendung ökologischer, nachwachsender und lebendiger Materialien sollen über kleinskalige Entwurfskonzepte dreidimensionale Raumstrukturen und -objekte konzipiert werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

1060 Gestaltungsgrundlagen

II

Seminar  
(PF/ 5 cp)  
**Holzbach**

**NATUR - STRUKTUR**

Vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen, gewinnt der Leichtbau immer stärker an Bedeutung. Durch Leichtbaukonstruktionen kann der konstruktive Materialeinsatz in Design und Architektur auf ein Minimum reduziert werden. Dies durch den effizienten Einsatz von Materialien, Strukturen und Systemen. Besonders interessant werden solche Ansätze dann, wenn es sich nicht mehr um statische und passive, sondern um situationsabhängige Systeme handelt. Im Kurs „NATUR - STRUKTUR“ sollen - ausgehend vom Gedanken eines temporären Objekts - neue Materialkonzepte entwickelt werden. In der Natur ist der Leichtbau weit verbreitet. Unter Verwendung ökologischer, nachwachsender und lebendiger Materialien sollen über kleinskalige Entwurfskonzepte dreidimensionale Raumstrukturen und -objekte konzipiert werden.

Leistungsnachweis

In Absprache mit dem Professor/Dozent.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

**Theorie**

2021 Designtheorie I

Seminar  
(PF/ 2 cp)  
**Klemp**

**Designtheorie I (Teil 1)**

In diesem Seminar, das sich über das Sommer- und Wintersemester erstreckt, werden ausgesuchte Quellentexte zu historischen und gegenwärtigen Designtheorien gelesen und diskutiert. Dazu sind von den Studierenden jeweils Referate zu erbringen. Behandelt werden im Sommersemester u.a.: Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen, 1795; John Ruskin, Die Steine von Venedig, 1851; Gottfried Semper, Wissenschaft, Industrie und Kunst, 1852; Louis H. Sullivan, Das große Bürogebäude, 1896; Muthesius / van de Velde, Werkbundthesen und –gegenthesen, 1914; Peter Behrens, Kunst und Technik, 1910; Adolf Loos, Kulturentartung / Ornament und Verbrechen, 1908; De Stijl, Manifest I, 1918; Walter Gropius, Programm des Staatlichen Bauhauses in Weimar, 1919; Kasimir Malewitsch, Suprematistisches Manifest, 1924; Siegfried Giedion, Ende und Neugestaltung der „Kunstgewerbeschulen“, 1926; Hannes Meyer, Die Neue Welt, 1926; Adolf Behne, Luxus oder Komfort?, 1928; Mart Stam, Das Maß, das richtige Maß, 1929; Karel Teige, Der Konstruktivismus, 1925; Max Bill, Schönheit aus Funktion und als Funktion, 1949.

Literatur

Conrads, Ulrich (Hg.): Programme und Manifeste zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Braunschweig 1975.

Welsch, Wolfgang (Hg.): Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, 2. Auflage Berlin 1994.

Fischer, Volker, Anne Hamilton (Hg.): Theorien der Gestaltung. Frankfurt 1999.

Edelmann, Klaus Thomas, Gerrit Terstiege (Hg.): Gestaltung denken. Grundlagentexte zu Design und Architektur, Basel 2010.

Mareis, Claudia: Theorien des Designs zur Einführung. Hamburg 2014.

Schweppenhäuser, Gerhard: Designtheorie. Wiesbaden 2016.

Bemerkung

Wegen Exkursion am 13.05.19 findet der Unterricht in der KW 20 am 15.05.2019 von 14:00-15:30 Uhr in Raum 312 statt.

Leistungsnachweis

Die Hausarbeit wird nach dem zweiten Modul (2022) im Wintersemester geschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

2031 Designgeschichte I

Seminar  
(PF/ 2 cp)  
**Klemp**

**DESIGNGESCHICHTE I (Teil 1)**

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Positionen und Protagonisten der Designgeschichte, sowohl im Bereich Produkt- und Industriedesign als auch in der Visuellen Kommunikation vorgestellt. Dazu werden Parallelen zur Architektur und Kunst aufgezeigt. Der erste Teil der zweisemestrigen Veranstaltung reicht im Sommersemester zeitlich bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Nach Frühformen arbeitsteiliger Gestaltung in der Renaissance widmet sich die Vorlesung der Situation der entwickelten Industrialisierung zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit Betrachtungen zum Biedermeier, der englischen Arts and Crafts Bewegung und dem Phänomen des Historismus. Ausführlich wird auf die Frühphase der Gestaltungsmoderne seit den 1890er Jahren mit Jugendstil und Konstruktivismus, dem Sachplakat und einem intensiv einsetzenden Diskurs über Gestaltungsfragen in ganz Europa und den USA eingegangen. Die Zwischenkriegszeit als Phase der entwickelten Gestaltungsmoderne kommt mit Projekten wie den Weltausstellungen, dem Bauhaus, dem Neuen Frankfurt oder den Werkbundausstellungen zur Darstellung.

Die USA als Wirkungsort vieler europäischer Emigranten wird seit den 1940er Jahren zu einem Zentrum neuer Gestaltung, sowohl im Grafikdesign als auch in der Produktgestaltung. Schließlich findet auch die Designtradition Asiens, insbesondere Japans und Südkoreas Berücksichtigung.

Literatur

Tilmann Buddensieg / Henning Rogge (Hg.): Die nützlichen Künste. Gestaltende Technik und Bildende Kunst seit der industriellen Revolution, Berlin 1981.  
Gert Selle: Geschichte des Design in Deutschland. Frankfurt / New York 1994.  
Beat Schneider: Design – Eine Einführung. Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, Basel Boston Berlin 2005.  
Thomas Hauffe: Design. Ein Schnellkurs, Köln 2008.  
Klaus Klemp: Pure Design. Deutschland und benachbarte Länder in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Amsterdam / Berlin / Stuttgart 2011.  
Petra Eisele: Klassiker des Produktdesign. Stuttgart 2014.  
Bernhard E. Bürdek: Design. Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung, Basel 2015.

Bemerkung

Wegen Exkursion am 13.05.19 findet der Unterricht in der KW 20 am 15.05.2019 von 14:00-15:30 Uhr in Raum 312 statt.

Leistungsnachweis

Klausur zum Semesterende.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 101

2040 Ästhetik I

Seminar  
(PF/ 1 cp)  
**Gessmann**

**ÄSTHETIK I**

Ein Grundkurs in Ästhetik für die Belange des Designs sollte heute zweierlei leisten: ersten darzustellen, was bisher geschah. Dazu gehört die Orientierung an den klassischen Idealen der Schönheit und den dazugehörigen Theorien, ebenso wie die Ansätze der Moderne und ihrem konsequenten Bruch mit kanonischen Sichtweisen. Erstaunlicherweise ist im Produktdesign immer beides präsent geblieben, die Orientierung an der Kunstgeschichte und immer seienden Idealen, wie es die Disziplin um die Mitte des 19. Jahrhunderts als mustergültig festschreiben wollte; wie auch der Aufbruch in ornamental verschlankte Produkt- und Menschenwelten, die uns im Sinne einer reduzierten oder auch funktionalen Ästhetik immer wieder überzeugen, seit der Jahrhundertwende zum 19. Jahrhundert nahezu ununterbrochen. Heute gilt es sich – zweitens – zu vergegenwärtigen, dass die Produktgestaltung mehr und mehr auf eine zeitbasierte Ästhetik aus sein muss. Nicht zuletzt ist dies einer smarten Einbindung von Dingen in die Interaktion der Netze geschuldet. Dinge können jetzt in einem mehr oder weniger aktiven Sinne ‚mitmachen‘. Das bedeutet in der Folge: Weniger die statischen Verhältnisse, die man auf einmal überblicken kann, als die dynamischen Wechselwirkungen, scheinen für eine ästhetische

Gestaltung offen und relevant. Wie es Daniel Martin Feige herausstellt, erheben die komplexen Gebräuche und Abläufe in der Handhabung der Dinge Anspruch darauf, ästhetisch gestaltet und gewertet zu sein. Eine Dramatisierung ästhetischer Produktkategorien steht uns demnach bevor. Im ersten Teil des Kurses geht es dementsprechend um Ästhetik und Dingverhältnisse (Ontologie); im zweiten um Ästhetik und die Dramaturgie der Dinge. Ist der erste Teil mit den Klassikern der Zunft zu erschließen, müssen im zweiten Teil noch nicht ausgetretene Pfade beschritten werden.

#### Literatur

Vitruv: Zehn Bücher über die Architektur (De architectura libri decem) Darmstadt 2013.  
Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft (Werkausgabe, Band 10), Frankfurt am Main 1974.  
Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über Ästhetik (Werke in 20 Bänden, Bände 13-15), Frankfurt am Main 1986.  
Friedrich Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik. Fritzsche, Leipzig 1872.  
Theodor W. Adorno: Ästhetische Theorie, Frankfurt am Main 1970.  
Arthur C. Danto: Die philosophische Entmündigung der Kunst, München/Paderborn 2010.  
Aristoteles, Poetik.  
Friedrich Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen: In einer Reihe von Briefen, Stuttgart 2000.  
Peter Langemeyer (Hg.): Dramentheorie: Texte vom Barock bis zur Gegenwart, Stuttgart 2011.  
Daniel Martin Feige: Design: Eine philosophische Analyse, Berlin 2018.  
Bernhard E. Bürdek: Design: Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung, Basel 2015.

#### Leistungsnachweis

Aktive, regelmäßige Teilnahme. Am vorletzten Unterrichtstermin wird eine Klausur geschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.04.2019

Enddatum: 17.07.2019

Termin: Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Technologie

3100 Technologie I

Seminar

(PF/ 3 cp)

**Lorke**

### **WERKSTOFFE FÜR DAS DESIGN: EIGENSCHAFTEN – VERARBEITUNG – ÖKOLOGIE**

Materialorientiertes Technologie-Seminar mit Schwerpunkt „Leichtmetalle“, insbesondere Aluminium und dessen Anwendungen im Design. Ausgehend von den strukturellen Eigenschaften dieser Metalle, sind deren Formgebung und Verarbeitung sowie Recycling & Sekundärnutzung Gegenstand der Veranstaltung.

#### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: mind. 66 % Anwesenheit + Abschlussklausur (Multiple Choice) am Freitag, den 19.07.2019.

14-täglich

Anfangsdatum: 26.04.2019

Enddatum: 19.07.2019

Termin: Freitag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Werkstatt und Software

4120 Layout / Dokumentation

Techniken

(PF/ 2 cp)

**Seibt**

### **LAYOUT UND DOKUMENTATION**

Einführung und Umsetzung typografischer Grundlagen anhand eines individuellen Booklets. Einführung in das Programm power point anhand eines eigenen Fallbeispiels.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 14:00 - 15:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

#### 4130 Designmodellbau

Techniken

(PF/ 2 cp)

**Klober**

##### **TECHNIKEN**

Die Betrachtung verschiedener Fertigungsverfahren wie Rotationsgiessen, Extrudieren, Blas- oder Galvanoformen etc. und deren improvisierte Übertragung in den Designmodellbau sind Thema des Kurses. Die dreidimensionalen Umsetzungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Werkstattbereichen werden hierzu vorgestellt. Die Arbeiten werden vorab thematisiert, können jedoch auch frei und/oder begleitend zu Parallelkursen gewählt werden.

Im Sommersemester 2018 bilden textile Werkstoffe und Verfahren, insbesondere 3D Strick, den Schwerpunkt.

Exkursionen zu Unternehmen der textilerzeugenden/verarbeitenden Industrie (je nach Termin: Adidas, Arno Arnold, Buck TSP, Gertex, MarcCain, VAUDE etc.) und ein Einführungskurs in die HfG Nähwerkstatt (durch Hendrik Vormann) begleiten den Kurs.

##### Bemerkung

Der Kurs findet auch in den Werkstätten der HfG statt in Absprache mit dem Dozenten.

##### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übungen und verpflichtende Exkursionen.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 17.04.2019

Enddatum: 10.07.2019

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 24.04.2019

Enddatum: 17.07.2019

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211C

#### 4140 CAD I

Techniken

(PF/ 3 cp)

**Langhorst**

##### **CAD I (RHINO)**

Konstruktion 3-Dimensionaler Objekte (vorgegeben). Funktionsweise der CAD-Software Rhinoceros. Erstellen 2-Dimensionaler Zeichnungen. Maßlich genaues Zeichnen. Erstellen einfacher dreidimensionaler Objekte. Generieren von bemaßten technischen Zeichnungen.

##### Bemerkung

Gemeinsame Einführungsveranstaltung am 18.04.2019; danach Gruppeneinteilung (1/2) nach Kenntnisstand.

##### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bestätigt.

14-täglich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

## **Freie Klasse**

Wir haben's geschafft. Wir sind im Vorlesungsverzeichnis. Danke, danke.

Falls ihr uns noch nicht kennt: wir (und da gehört ihr vielleicht bald dazu? Es wäre schön!) verstehen uns als die Freie Klasse. Das ist ein seit einigen Jahren bestehender, selbstorganisierter Kurs von und für Studierende aus beiden Fachbereichen, der auf der Erfahrung aufbaut, dass die lehrreichsten Erfahrungen manchmal auch ohne Lehrende entstehen. Wir haben keine Professor\_innen oder Dozent\_innen und entwickeln und

befruchten unsere Arbeiten selbst. Freie Klasse heißt Diskussion und Zusammenarbeit

an selbstgewählten Projekten, Interdisziplinarität und Unterstützung in der Gruppe ohne Abgrenzung nach Außen. In der Praxis des gemeinsamen Studiums entdecken, formulieren und testen wir unsere Vorstellung einer freien und befähigenden Hochschule. Außerdem sind wir sehr schön und toll.

Wir veranstalten im Sommer explosive Thinktanks, treffen Personen aus aktiven politischen und sozialen Bewegungen für ein besseres Leben in kaputten Strukturen, erkennen reale Grenzen und überschreiten unsere selbstgesetzten. Wir hacken die Stadt und suchen neue Wege in der Struktur der Medienlandschaft; kämpfen für Lebensraum und gegen Roboter. Wir nehmen uns was wir brauchen und schenken uns was wir wollen.

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Ort: Raum 211a (ehem. Materialarchiv), Hauptgebäude

Dieser Termin ist für alle Projekte der freien Klasse ein möglicher Treffpunkt. Konkrete oder abweichende Treffen zu speziellen Schwerpunkten nach Verabredung.

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

**Kontakt:** [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Seminar

#### HACKING ALS GESELLSCHAFTLICHER ANSATZ

Was machen wir eigentlich und können wir das nicht auch anders machen?

»Alternativlosigkeit« hat Hochkonjunktur. Traditionelle Werte und altbewährte Ansätze greifen nicht mehr. Die Konsequenz kann nicht die Flucht in Rückbesinnung und Ideologie sein. Wie können wir selbstbestimmt agieren? Und wie »real« sind die gesetzten Grenzen, vermeintliche Normalität und das Fehlen von Alternativen?

In diesem fachbereichs- und semesterübergreifenden Seminar wollen wir gemeinsam unser kreatives und gesellschaftliches Umfeld betrachten und auf den Prüfstand stellen. Welche bestehenden Strukturen und Netzwerke umgeben uns? Wie funktionieren wir selbst darin? Wie ziehen wir Inspiration aus dem, was uns umgibt? Wo sehen wir Mängel, Sackgassen oder auch Potenzial? Und weitergehend: wie werden (und bleiben) wir handlungsfähig? Wie können wir bestehende Strukturen für unsere Belange umfunktionieren oder neu denken, hacken? Den Begriff »hacking« verstehen wir hier allgemein als in jeglichem Bereich denkbare Praxis, Strukturen entgegen ihrer ursprünglich beabsichtigten Weise zu adaptieren. Unter den Schwerpunkten »Arbeitsformen hacken«, »Medien hacken«, »Stadt hacken« und »Design hacken« versammeln wir in verschiedenen Formaten wie Workshops, Vorträgen, Filmscreenings und Diskussionen ein breites Spektrum an Positionen, die von der Beschäftigung mit kollektivem Wissen und öffentlichen Diskursen im digitalen Raum über die Auseinandersetzung mit Ideenfindungsprozessen, bis hin zur subversiven Praxis und spielerischen Intervention im analogen öffentlichen Raum reichen. Unterschiedliche Gäste aus Theorie & Praxis werden uns das Semester über begleiten.

Das Seminar ist studentisch selbstorganisiert und generell für jegliche Ideen und Engagement offen. Die Teilnahme und die daraus resultierenden Arbeiten sind sehr vielseitig denkbar.

Die Vergabe von CP ist möglich. Es werden in unregelmäßigen Abständen und verschiedenen Formaten Gäste eingeladen. Der Mittwochstermin wird bei Bedarf für Treffen, Besprechungen, Vor- oder Nachbereitungen der Zusatzveranstaltungen genutzt.

Dauer: gesamtes Semester

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Ort: Raum 211a (ehem. Materialarchiv), Hauptgebäude

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

Kontakt: [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Projekt

#### SEIFENKISTE 4.0

Hoverboard war gestern, hier kommt der fahrende Mate-Kasten: Ziel des Projektes ist es aus Akkuschrauben, Reifen und einem Chassis ein Fahrzeug (z.B. für eine Person) zu bauen. Die grundlegenden Materialien werden vom Kurs gestellt. Informationsquellen sind [media.ccc.org](http://media.ccc.org), Youtube, learning by doing und Bastler\_innen aus Offenbach und Frankfurt, die für zwei Workshops eingeladen werden.

Dauer: gesamtes Semester

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Zahl an Teilnehmenden: 6 Personen

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a



Kontakt: [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Workshop

HEBOCON.

Hebocon ist ein japanisches Format, das sich etwa so zusammenfassen lässt: Sumoringen mit 'Robotern' aus Schrott. Zum Rundgang bietet die Freie Klasse eine offene Werkstatt in der ihr eigene Kampfroboter bauen könnt, die dann öffentlich gegeneinander antreten werden. Keinerlei Vorkenntnisse benötigt (im Gegenteil). May the trashiest robot win!

Mehr Infos: <https://dailyportalz.jp/hebocon/en/whats>

Dauer: 1 Tag

Zahl an Teilnehmenden: 20

Termin: während des Rundgangs, wird noch bekanntgegeben

Kontakt: [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Ergänzungsveranstaltung

Recht auf Stadt Forum Hamburg

Wir wollen gemeinsam im Mai zum Recht auf Stadt Forum nach Hamburg fahren, uns vernetzen und mitdiskutieren. Bisherige Infos dazu: <https://www.buko.info/aktuelles/>.

Neben der Teilnahme am RaS-Forum bietet Hamburg viele Möglichkeiten, vielfältige Synergien zwischen Kunst und (Stadt-)Aktivismus zu erfahren. Auch in Offenbach zeichnen sich seit einigen Jahren deutlich kultur- und stadtpolitische Prozesse ab, die Kreative in Hamburg vor 10 Jahren mit dem Manifest "Not in our Name" thematisiert haben (<https://nionhh.wordpress.com/about/>). Ein Besuch des Gängeviertels (<https://das-gaengeviertel.info/>) und anderer Orte materialisierten (Kreativ-)Widerstands stehen unserer Exkursion offen...

Anreise und Unterkunft werden selbst bzw. gemeinsam organisiert.

Termin: um das Wochenende des 17.-19.05.2019 herum

**Kontakt:** [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Workshop

**Kulturübergreifende Vortrags-, Exkursions- und Workshopreihe** - Ökologische Aufklärung  
Wir sind Studierende der HfG und chinesische Austauschstudierende und erarbeiten gemeinsam mehrsprachige Aufklärungsmaterialien über die Zusammenhänge zwischen Erkrankung und nicht-ökologischen Wirtschaftsformen und über ökologische Wirtschaftsformen als Alternative. Es startet mit einem Einführungsvortrag in die Design-Prinzipien der Permakultur. Ein weiterer Vortrag mit zweitägigem Workshop wird sich dem mobilen ökologischen Bauen widmen. Vertiefend finden Mini-Exkursionen zu ökologischen urbanen und ländlichen Initiativen im Rhein-Main-Gebiet und drei größere Exkursionen zum europäischen Pionierprojekt der Permakultur: Krameterhof in Österreich, zur Universität Witzenhausen und zum Bio-Bauernhof Blietz in Bayern statt. Unsere Themenschwerpunkte sind nachhaltige, autarke und ökologische Architekturkonzepte, Landschaftsgestaltung und Lebensgestaltung nach Permakultur, autarke Selbstversorgung und Saatgutpolitik, nachhaltige Stadtplanung (Transitiontown), neue Modelle der Ernährung (SoLaWi), regionale Währungen, nachhaltige Abfallwirtschaft, Methoden von Recycling und Upcycling. Mit dem erstellten Informationsmaterial wollen wir konkret bei der Gesundheitsaufklärung von dörflichen Gemeinschaften in industrialisierten Regionen Chinas mitwirken, die stark von Gesundheitsschäden betroffen sind. Wir bekommen einen Zuschuss für die Reise- und Workshopkosten. Creditpoint-Vergabe ist möglich.  
Termine werden noch bekannt gegeben.

## 4. Semester

### Vordiplom

Ausarbeitung eines Entwurfs in allen Phasen: Kontexterfassung, Analyse, Recherche, alternative Lösungsansätze, Umsetzung des ausgewählten Entwurfs, Visualisierung des Ergebnisses in einem Text (produktsprachliche Aspekte), Modell und Visualisierung.

1200 Produktgestaltung II /  
Vordiplom  
Besprechung  
(PF/ 15 cp)  
**Eckart,  
Holzbach,  
Zebner**

### **BEGLEITUNG DER VORDIPLOMRBEIT**

#### Bemerkung

**Gemeinsame Einführungsveranstaltung:** Dienstag, 16.04.2019, 13:00-14:00 Uhr, Raum 312  
**Betreuungszeiten**

Prof. Eckart: mittwochs, 14:00-17:15 Uhr, Raum 201  
Prof. Holzbach: mittwochs, 14:00-17:15 Uhr, Raum C-107  
Prof. Zebner: dienstags, 14:00-17:15 Uhr, Raum D-201

#### Leistungsnachweis

2-fach Booklet, 2-fach CD (Unterschrift Seibt), maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen.

wöchentlich

Anfangsdatum: 17.04.2019

Enddatum: 17.07.2019

Termin: Mittwoch, 14:00 - 17:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-105

2070 Designmethodologie  
Seminar  
(PF/ 2 cp)  
**Schwer**

### **METHODOLOGIE - begleitend zum Vordiplom**

Strategien, Methoden und Routinen im Entwurfsprozess werden durch persönliche Erfahrungen sowie soziokulturelle Hintergründe geprägt, aber ebenso von spontanen Impulsen beeinflusst. Daneben spielen technologische oder gestalterische Relationen und unterschiedliche Werthaltungen eine entscheidende Rolle.

Im Seminar sollen bereits etablierte Praktiken diskutiert und anhand theoretischer Exkurse erweitert oder gefestigt werden. Vier Schwerpunktthemen dienen als Ausgangspunkt für die gemeinsame Diskussion. Den Einstieg bildet die Entwicklung einer übergeordneten Fragestellung, um ein Thema strukturiert zu beleuchten und eigene Entwurfsansätze vor deren Hintergrund zu bewerten. Die Darstellung schöpferischer Zusammenhänge soll im Anschluss dabei helfen, die Ideen zu fassen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Über die Aufgliederung in Teilaspekte können schließlich komplexe Problemstellungen fundiert bearbeitet und in zuvor formulierte Ansätze integriert werden. Die produktsprachliche Beschreibung und Dokumentation soll in der Schlussphase die Grundgedanken nachvollziehbar machen, den Entwurf in einen größeren Kontext stellen und einen Ausblick auf daran anschließende Gestaltungskonzepte ermöglichen.

In 14-tägigen Treffen in kleinen Gruppen werden die Methoden und Werkzeuge vorgestellt und mit Blick auf persönliche Erfahrungen oder Schwierigkeiten diskutiert. Übungen zu den jeweiligen Schwerpunkten ergänzen die Auseinandersetzung.

#### Literatur

Ammon, Sabine und Eva Maria Froschauer (Hrsg.): Wissenschaft Entwerfen: Vom forschenden Entwerfen zur Entwurfsforschung der Architektur, Eikones, München: Wilhelm Fink 2013.  
Bielefeld, Bert und Sebastian El khouli: Entwurfsidee, Basel: Birkhäuser 2010.  
Cross, Nigel: Designerly ways of knowing, Basel Boston Berlin: Birkhäuser 2007.  
Kurz, Melanie: Die Modellmethodik im Formfindungsprozess am Beispiel des Automobildesigns: eine Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen Entwurfs- und Darstellungsmethoden im Hinblick auf die systematische Entwicklung und die Bewertbarkeit der dreidimensionalen Form artefaktischer Gegenstände im Entstehungsprozess, Baden-Baden: Dt. Wiss.-Verl. 2007.  
Kurz, Melanie: Inspirationsmythen: Zur Ideengeschichte des menschlichen Schöpfungsvermögens, Paderborn: Fink 2014.  
Mareis, Claudia: Design als Wissenskultur: Interferenzen zwischen Design- und Wissensdiskursen seit 1960, Bielefeld: Transcript 2011.  
Simon, Herbert Alexander: Die Wissenschaften vom Künstlichen, 2. Auf. Auf., Wien: Springer 1994.

Wacker, Sidonie und Melanie Kurz: Körper, Flächen Schnitte: Bildlexikon für Gestalter, Ludwigsburg: aved 2011.

Bemerkung

Gemeinsame Einführungsveranstaltung Dienstag, 16.04.2019, 17:30-18:30 Uhr, Raum 312.

Leistungsnachweis

Benotetes Referat, thematisch nach Absprache mit dem Dozenten.

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 23.04.2019

Enddatum:

Termin: Dienstag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 30.04.2019

Enddatum:

Termin: Dienstag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

5120 Präsentationstechniken

Übung

(PF/ 2 cp)

**Meidl**

Bemerkung

Gruppen 1-3 siehe Aushang am Fachbereichsbüro.

Sie erhalten von dem Dozent einige Tage vor dem Seminar einen Link zur Beantwortung eines Fragenkatalogs.

Parallelgruppe: 1-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 03.07.2019

Enddatum: 03.07.2019

Termin: Mittwoch, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

Parallelgruppe: 2-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 04.07.2019

Enddatum: 04.07.2019

Termin: Donnerstag, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

Parallelgruppe: 3-Gruppe

Einzeltermin

Anfangsdatum: 05.07.2019

Enddatum: 05.07.2019

Termin: Freitag, 10:00 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 101

## Theorie

2060 Kultur- und

Techniktheorien II

Seminar

(PF/ 3 cp)

**Gessmann**

### TECHNIK UND VERANTWORTUNG

Jeder neue Technologieschub bringt erneut die Frage nach der Verantwortung auf. Schon die ersten Maßnahmen der Verstärkung natürlicher Kraftentfaltung oder effektiver Problembewältigung ließen Nachfragen zu, wie mit deren Folgen umzugehen ist: kann der Nutzer auch einfacher Werkzeuge überblicken, welche Auswirkungen sein Technikeinsatz haben kann? Trägt der Ingenieur oder Designer eine Mitverantwortung? Muss der Betreiber von Technik eine eigene Kompetenz ausbilden? Wer haftet bei höherer Gewalt?

Sind die Verhältnisse bei einfachen Techniken noch vergleichsweise überschaubar, wenn auch nicht immer leicht und eindeutig bewertbar, moralisch oder rechtlich – siehe den Einsatz von Waffen –, so verkompliziert sich die Situation spätestens im 20. Jahrhundert. Zwei wesentliche Veränderungen zeichnen sich ab: zum einen kann Technik Folgen haben, die prinzipiell nicht mehr zu verantworten sind, wenn etwa ein Weltuntergang droht – das war die Grundangst, die auf den Einsatz von Kernenergie bzw. -waffen folgte. Im kleineren Maßstab lässt sich das Bedenken weiterführen immer dann, wenn die Folgen eines unfallträchtigen Technikeinsatzes nicht mehr versicherbar sind, als kein Akteur mehr für mögliche Schäden aufkommen kann. Die zweite Herausforderung hat damit zu tun, dass technische Unternehmungen so komplex werden,

dass eine Zuschreibung von Verursachung schließlich nicht mehr nachvollziehbar erscheint. Kann im ersten Fall keiner mehr für die Folgen haften, weil deren Umfang alles Erdenkliche überschreitet, kann im zweiten Fall keiner mehr haften, weil man auf niemanden mehr als möglichem Schuldigen zeigen kann. Klassische Texte aus der frühen Nachkriegszeit zum Thema Technik und Verantwortung bilden die Basis für die Seminardiskussion.

#### Literatur

Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung: Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Frankfurt am Main 2003.

Günter Anders: Die Antiquiertheit des Menschen. Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution, (3. Auflage) München 2010.

Arnold Gehlen: Die Seele im technischen Zeitalter: Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft, Frankfurt am Main 2007.

Helmuth Plessner: Conditio humana, Frankfurt am Main 2003

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 305

## **Werkstatt und Software**

4170 Visualisierung

Techniken

(PF/ 2 cp)

**Seibt**

### **LAYOUT UND DOKUMENTATION**

Einführung und Umsetzung typografischer Grundlagen anhand eines individuellen Booklets.

Einführung in das Programm power point anhand eines eigenen Fallbeispiels.

Leistungsnachweis

Fotoaufgabe zum Rundgang.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

4180 CAD III

Techniken

(PF/ 3 cp)

**Langhorst,  
Bienek**

### **CAD III RHINO**

Ziel ist, die Studierenden in einem Kompaktkurs auf die CAD-Anforderungen in Projekten des Hauptstudiums vorzubereiten. Der Kurs steht aber auch allen Studierenden des Hauptstudiums offen.

Crashkurs, Wiederholung der Basics, Umsetzen eigener Projekte / Darstellung

Bemerkung

Der Turnus der Veranstaltung ist nicht ganz im 14-täglichen Rhythmus. Folgende Termine gelten: 09. Mai 2019 \* 16. Mai 2019 \* 23. Mai 2019 \* 06. Juni 2019 \* 13. Juni 2019 \* 27. Juni 2019 \* 04. Juli 2019.

Parallelgruppe: Gruppe B

14-täglich

Anfangsdatum: 09.05.2019

Enddatum: 04.07.2019

Termin: Donnerstag, 13:00 - 14:30 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Parallelgruppe: Gruppe A

14-täglich

Anfangsdatum: 09.05.2019

Enddatum: 04.07.2019

Termin: Donnerstag, 14:45 - 16:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

5120 CAD/Rhino Begleitung

Vordiplom

Techniken

### Bemerkung

Termine mit den Dozenten auch nach Vereinbarung möglich.

(PF/ 2 cp)  
**Langhorst**

14-täglich  
Anfangsdatum: 25.04.2019  
Enddatum: 11.07.2019  
Termin: Donnerstag, 14:30 - 16:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

5120 Workflow 3D/Rapid  
Prototyping  
Besprechung  
(PF/ 2 cp)  
**Klober**

Begleitend zum Vordiplom Planung und Durchführung der verschiedenen Modell- u./o. Prototypenphasen unter Abwägung der jeweils günstigsten Fertigungstechnologie.

#### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme.

14-täglich  
Anfangsdatum: 02.05.2019  
Enddatum: 11.07.2019  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebau - 213A

## **Freie Klasse**

Wir haben's geschafft. Wir sind im Vorlesungsverzeichnis. Danke, danke.  
Falls ihr uns noch nicht kennt: wir (und da gehört ihr vielleicht bald dazu? Es wäre schon!) verstehen uns als die Freie Klasse. Das ist ein seit einigen Jahren bestehender, selbstorganisierter Kurs von und für Studierende aus beiden Fachbereichen, der auf der Erfahrung aufbaut, dass die lehrreichsten Erfahrungen manchmal auch ohne Lehrende entstehen. Wir haben keine Professor\_innen oder Dozent\_innen und entwickeln und befruchten unsere Arbeiten selbst. Freie Klasse heißt Diskussion und Zusammenarbeit an selbstgewählten Projekten, Interdisziplinarität und Unterstützung in der Gruppe ohne Abgrenzung nach Außen. In der Praxis des gemeinsamen Studiums entdecken, formulieren und testen wir unsere Vorstellung einer freien und befahigenden Hochschule. Außerdem sind wir sehr schön und toll.

Wir veranstalten im Sommer explosive Thinktanks, treffen Personen aus aktiven politischen und sozialen Bewegungen für ein besseres Leben in kaputten Strukturen, erkennen reale Grenzen und berschreiten unsere selbstgesetzten. Wir hacken die Stadt und suchen neue Wege in der Struktur der Medienlandschaft; kämpfen für Lebensraum und gegen Roboter. Wir nehmen uns was wir brauchen und schenken uns was wir wollen.

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Ort: Raum 211a (ehem. Materialarchiv), Hauptgebau  
Dieser Termin ist für alle Projekte der freien Klasse ein möglicher Treffpunkt. Konkrete oder abweichende Treffen zu speziellen Schwerpunkten nach Verabredung.

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

**Kontakt:** [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Seminar

## HACKING ALS GESELLSCHAFTLICHER ANSATZ

Was machen wir eigentlich und können wir das nicht auch anders machen?  
»Alternativlosigkeit« hat Hochkonjunktur. Traditionelle Werte und altbewährte Ansätze greifen nicht mehr. Die Konsequenz kann nicht die Flucht in Rückbesinnung und Ideologie sein. Wie können wir selbstbestimmt agieren? Und wie »real« sind die gesetzten Grenzen, vermeintliche Normalität und das Fehlen von Alternativen?

In diesem fachbereichs- und semesterubergreifenden Seminar wollen wir gemeinsam unser kreatives und gesellschaftliches Umfeld betrachten und auf den Prüfstand stellen. Welche bestehenden Strukturen und Netzwerke umgeben uns? Wie funktionieren wir selbst darin? Wie ziehen wir Inspiration aus dem, was uns umgibt? Wo sehen wir Mangels, Sackgassen oder auch Potenzial? Und weitergehend: wie werden (und bleiben) wir handlungsfähig? Wie können wir bestehende Strukturen für unsere Belange umfunktionieren oder neu denken, hacken? Den Begriff »hacking« verstehen wir hier allgemein als in jeglichem Bereich denkbare Praxis, Strukturen entgegen ihrer ursprünglich beabsichtigten Weise zu adaptieren. Unter den Schwerpunkten »Arbeitsformen hacken«, »Medien hacken«, »Stadt hacken« und »Design

hacken« versammeln wir in verschiedenen Formaten wie Workshops, Vorträgen, Filmscreenings und Diskussionen ein breites Spektrum an Positionen, die von der Beschäftigung mit kollektivem Wissen und öffentlichen Diskursen im digitalen Raum über die Auseinandersetzung mit Ideenfindungsprozessen, bis hin zur subversiven Praxis und spielerischen Intervention im analogen öffentlichen Raum reichen. Unterschiedliche Gäste aus Theorie & Praxis werden uns das Semester über begleiten.

Das Seminar ist studentisch selbstorganisiert und generell für jegliche Ideen und Engagement offen. Die Teilnahme und die daraus resultierenden Arbeiten sind sehr vielseitig denkbar.

Die Vergabe von CP ist möglich. Es werden in unregelmäßigen Abständen und verschiedenen Formaten Gäste eingeladen. Der Mittwochstermin wird bei Bedarf für Treffen, Besprechungen, Vor- oder Nachbereitungen der Zusatzveranstaltungen genutzt.

Dauer: gesamtes Semester

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Ort: Raum 211a (ehem. Materialarchiv), Hauptgebäude

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

Kontakt: [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Projekt

SEIFENKISTE 4.0

Hoverboard war gestern, hier kommt der fahrende Mate-Kasten: Ziel des Projektes ist es aus Akkuschaubern, Reifen und einem Chassis ein Fahrzeug (z.B. für eine Person) zu bauen. Die grundlegenden Materialien werden vom Kurs gestellt. Informationsquellen sind [media.ccc.org](http://media.ccc.org), Youtube, learning by doing und Bastler\_innen aus Offenbach und Frankfurt, die für zwei Workshops eingeladen werden.

Dauer: gesamtes Semester

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Zahl an Teilnehmenden: 6 Personen

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

Kontakt: [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Workshop

HEBOCON.

Hebocon ist ein japanisches Format, das sich etwa so zusammenfassen lässt: Sumoringen mit 'Robotern' aus Schrott. Zum Rundgang bietet die Freie Klasse eine offene Werkstatt in der ihr eigene Kampfroboter bauen könnt, die dann öffentlich gegeneinander antreten werden. Keinerlei Vorkenntnisse benötigt (im Gegenteil). May the trashiest robot win!

Mehr Infos: <https://dailyportalz.jp/hebocon/en/whats>

Dauer: 1 Tag

Zahl an Teilnehmenden: 20

Termin: während des Rundgangs, wird noch bekanntgegeben

Kontakt: [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Ergänzungsveranstaltung

Recht auf Stadt Forum Hamburg

Wir wollen gemeinsam im Mai zum Recht auf Stadt Forum nach Hamburg fahren, uns vernetzen und mitdiskutieren. Bisherige Infos dazu: <https://www.buko.info/aktuelles/>.

Neben der Teilnahme am RaS-Forum bietet Hamburg viele Möglichkeiten, vielfältige Synergien zwischen Kunst und (Stadt-)Aktivismus zu erfahren. Auch in Offenbach zeichnen sich seit einigen Jahren deutlich kultur- und stadtpolitische Prozesse ab, die Kreative in Hamburg vor 10 Jahren mit dem Manifest "Not in our Name" thematisiert haben (<https://nionhh.wordpress.com/about/>). Ein Besuch des Gängeviertels (<https://das-gaengeviertel.info/>) und anderer Orte materialisierten (Kreativ-)Widerstands stehen unserer Exkursion offen...

Anreise und Unterkunft werden selbst bzw. gemeinsam organisiert.

Termin: um das Wochenende des 17.-19.05.2019 herum

Kontakt: [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Workshop

**Kulturübergreifende Vortrags-, Exkursions- und Workshopreihe** - Ökologische Aufklärung  
Wir sind Studierende der HfG und chinesische Austauschstudierende und erarbeiten gemeinsam mehrsprachige Aufklärungsmaterialien über die Zusammenhänge zwischen Erkrankung und nicht-ökologischen Wirtschaftsformen und über ökologische Wirtschaftsformen als Alternative. Es startet mit einem Einführungsvortrag in die Design-Prinzipien der Permakultur. Ein weiterer Vortrag mit zweitägigem Workshop wird sich dem mobilen ökologischen Bauen widmen. Vertiefend finden Mini-Exkursionen zu ökologischen urbanen und ländlichen Initiativen im Rhein-Main-Gebiet und drei größere Exkursionen zum europäischen Pionierprojekt der Permakultur: Krameterhof in Österreich, zur Universität Witzenhausen und zum Bio-Bauernhof Blietz in Bayern statt. Unsere Themenschwerpunkte sind nachhaltige, autarke und ökologische Architekturkonzepte, Landschaftsgestaltung und Lebensgestaltung nach Permakultur, autarke Selbstversorgung und Saatgutpolitik, nachhaltige Stadtplanung (Transitiontown), neue Modelle der Ernährung (SoLaWi), regionale Währungen, nachhaltige Abfallwirtschaft, Methoden von Recycling und Upcycling. Mit dem erstellten Informationsmaterial wollen wir konkret bei der Gesundheitsaufklärung von dörflichen Gemeinschaften in industrialisierten Regionen Chinas mitwirken, die stark von Gesundheitsschäden betroffen sind. Wir bekommen einen Zuschuss für die Reise- und Workshopkosten. Creditpoint-Vergabe ist möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

## Hauptstudium

### Gestaltung

#### Gestaltungsprojekte / Produktgestaltung III

Dieses Angebot ermöglicht Studierenden im Verlauf dieses Semesters die Bearbeitung

eines Projektes mit eigener Themenstellung oder die Mitarbeit an Drittmittel- und Forschungsprojekten.

Das Projekt sieht einen festgelegten Ablauf mit wöchentlichen Besprechungsterminen vor, die je nach Anzahl und Projekt auch in einer Gruppe stattfinden werden.

Das Angebot richtet sich in Umfang und Komplexität an Studierende des Hauptstudiums. Zur ersten Projektbesprechung sollte der Themenvorschlag mit der Beschreibung des Vorhabens und der Vorgehensweise in knapper Form vorgestellt werden.

1582 Integrierendes Design

Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Eckart**

**TUKTUK\_NOW** - Das Prinzip Rikscha als ein zukünftiges Mobilitätskonzept

#### Die Rikscha

In Indien und anderen vorwiegend asiatischen Ländern gibt es ein scheinbar perfekt funktionierendes Prinzip für den öffentlichen Nahverkehr, das auf sogenannten Motor-Rikschas (im thailändischen Raum auch TukTuk genannt) basiert. Unmittelbare Verfügbarkeit, meist unter einer Minute über eine App oder das Anzeigen am Straßenrand. Sie sind in der ganzen Stadt deutlich erkennbar, überall verteilt und werden meist für Distanzen unter 10 km genutzt. In diesem Semesterprojekt wollen wir das Prinzip Rikscha mit Elektroantrieb als Ausgangspunkt für den Entwurf für ein Fahrzeug und ein damit zusammenhängendes neues Mobilitätssystem auch für unseren Lebensraum nehmen.

Ikeas erste Filiale in Indien (2018 eröffnet) liefert bereits die Einkäufe der Kunden mit diesen „neuen“ Elektrogefährten direkt nach Hause. In Indien werden heute ca. 1,5 Mio Elektro-Rikschas betrieben, mehr Fahrzeuge als in irgendeinem anderen Land mit einer äußerst effizienten CO2 Bilanz. (<https://www.bloomberg.com/news/features/2018-10-25/india-s-rikschaws-outnumber-china-s-electric-vehicles>) Eine Rikscha kann zum Transport von Personen oder von Waren (oder Paketen) dienen.

#### Semesteraufgabe

TUKTUK\_NOW analysiert das Verkehrssystem der Dreiräder aus Asien und überträgt es auf europäische bzw. deutsche Bedürfnisse.

**Wie sieht ein solches Mobilitätskonzept aus, wenn man es auf hiesige Städte übertragen würde? Ist das überhaupt möglich? Die Mobilität wird als Service betrachtet.**

Entstehen können Entwürfe zur Rikscha selbst (für den Transport von Personen oder Waren), zu den Rikscha-Stationen/Hubs oder aber Entwürfe des ganzen Systems und Serviceangebotes (ähnlich wie Taxis).

Bei genauerer Betrachtung ähnelt der Verkehrsfluss der Rikschas und ihre Nutzung im Straßenverkehr der europäisch/amerikanischen Vorstellung des autonom fahrenden Shuttlesystems, wie es beispielsweise Google bereits seit Jahren auf den Straßen an der Westküste Amerikas testet. Rufen - einsteigen - ankommen. Rikschas sind sozusagen eine Vorstufe des autonomen Fahrens, die mit Hilfe von Schwarmintelligenz Mobilität vernetzen können (Stichwort "AI"/"KI" - Künstliche Intelligenz).

Ebenso stellen sich Fragen von einfachen Konstruktions- und Herstellungsprinzipien, Sicherheitsaspekte oder der Anschlussfähigkeit an andere Mobilitätsträger. Wie sehen diese aus, wie parkt man, wie lädt man ein, wie plant man seine Mobilität, usw. ?

#### **Inter- und Multimodalität**

Öffentlicher Nahverkehr ist gebündelter und effektiver Transport von Personen. Der Weg zur und von der jeweiligen Haustüre wird individuell und intermodal gestaltet (unterschiedliche Mobilitätsträger auf einem Weg nutzend wie zu Fuß, mit dem Auto oder dem Fahrrad, ...). Die Möglichkeiten zur Verknüpfung beeinflussen den Komfort eines Mobilitätssystems mehr als das eigentliche Nahverkehrssystem.

#### **Erste und letzte Meile**

Das "Prinzip Rikscha" könnte eine mögliche Antwort auf die Verknüpfung von unterschiedlichen Mobilitätsangeboten sein. Als Service, zum Selbstfahren, als Sharing oder als Vorstufe für "autonome" Systeme!

**!!! Die erste Besprechung findet am Dienstag den 16.04.2019 (!) um 9 Uhr an der Hfg statt.**

**Besprechungen immer Dienstags, 9-12:15 sowie tw. zusätzlich Donnerstags, 9-12:15**

Semesterablauf

16.04. Einführungsveranstaltung um 9 Uhr in Raum 201

**April-Mai:** Recherche-/Konzeptphase

Semesterablauf:

16. April 19: Einführungsveranstaltung um 9 Uhr in Raum 201

April-Mai: Recherche-/Konzeptphase inkl. Vorträge und eingeladene Mobilitätsexperten (z.B. Elektroenergie, Mercedes Advanced Design Studio, VW Future Center, Urban Design IIT, India Institute of Technology, Roorkee)

8./10.19: Exkursion nach Berlin / Potsdam (Mobilitätsbezogene Besichtigungen und Designstudio-Besuche u.a. VW Future Center)

28.05.19: Zwischenpräsentation

Mitte bis Ende Mai (Do+Fr):AI und IoT-Workshop mit dem Studio Same, Berlin (Hfg-Alumni)

Juni: Entwurfsphase

Juli: Modellbau-/Finishphase

9. Juli 19: Endpräsentation

12.-14. Juli: Ausstellung zum Rundgang

#### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2019

Enddatum: 16.07.2019

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 201A

1522 Technische Produkte  
und Produktsysteme

Projekt

(WP/ 20 cp)

**Zebner,**

**Buck**

#### **TO SWITCH**

to switch - Industrial Design for Control and Switch Cabinets of the Future and in Space / Projekttreffen wöchentlich immer dienstags 9:00-12:15 (und Workshop 14:00-17:15) ab dem 16. April 2019 (Projektstart). Einführungsexkursion am 17. April 2019 (Fahrt zur Firma Wöhner nach Rödental in Bayern); Abschlussexkursion und Präsentation bei Wöhner am 9. Juli 2019; Zusätzlich werden 2 Workshops zum Thema ‚Rich Interaction‘ und ‚Class-A-Modelling‘ angeboten.

Projekttablauf:

Recherche KW 16, 17 und 18

Präsentation 30. April 2019

Entwurfsphase A - Konzeptionelle Strategie (mit jeweils 3 Alternativen und Freeze bzw. Auswahl)  
KW 19, 20 und 21 Präsentation 21. Mai 2019



Entwurfsphase B - Designdetailierung (Aufbau, Gehäuse, Konstruktion, Usability, Farbe, Formkonzept, Markenbild; 3D-Visualisierung und Konstruktion) KW 22, 23 und 24 Präsentation 11. Juni 2019  
Modellbau und Finish, Präsentation, Fotos, Dokumentation: KW 25, 26, 27 und 28; Präsentation 9. Juli 2019

Bemerkung

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 12 Studierende.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Fachbereichsbüro einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor. Termin 30.07.2019  
Bei Gemeinschaftsbooklets: Maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen, 2 CDs (des Eigenanteils) von W. Seibt unterschrieben.

wöchentlich

Anfangsdatum: 16.04.2019

Enddatum: 16.07.2019

Termin: Dienstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Westflügel - D-201

1532 Möbeldesign

Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Blümmer**

**OUT OF THE BOX - OUTSIDE THE BOX**

Das moderne Arbeitsumfeld wird zunehmend durch Methoden und Prozesse geprägt, die nicht nur hohe Anforderungen an die Flexibilität in der Nutzung der einzelnen Flächen und Räumlichkeiten, sondern auch an das Möbel an sich stellen. Den Ausgangspunkt unserer gestalterischen Auseinandersetzung bildet der klassische Sitzwürfel, dessen innovative Weiterentwicklung sich nicht nur solitär, sondern auch landschafts- und strukturbildend einsetzen lässt. Hocken, Sitzen, Steh-Sitzen, sich anlehnen – alleine oder in der Gruppe; das zu entwickelnde Produkt bietet zahlreiche Freiheitsgrade in der Nutzung und einen funktionalen Mehrwert.

Die thematische Auseinandersetzung wird durch maßstabsgetreue Volumenmodelle, Funktionsmodelle und CAD gestützte Studien unterstützt und mündet in einem Designmodell und entsprechenden Konzeptvisualisierungen.

Vor dem Hintergrund eines realen Entwicklungsprojekts des Büromöbelherstellers Sedus ([www.sedus.de](http://www.sedus.de)), bietet sich den Studierenden nicht nur die Möglichkeit Einblicke in die industriellen Fertigungsprozesse und deren Anforderungen an die Gestaltung kennenzulernen, sondern auch die Chance, dass ihre eigenen Ideen und Konzepte in reale Produkte überführt werden können.

Im Rahmen des Projekts ist auch eine Exkursion zum Stammwerk der Firma Sedus in Dogern geplant (16./17. Mai 2019).

Bemerkung

Regelmäßiger Besprechungstermin: donnerstags, 09:00-12:15 Uhr, Raum 204a; die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 12 Studierende beschränkt.

Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professorin.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 206A

1562 Visualisierung und

Materialisierung  
Projekt  
(WP/ 20 cp)  
**Holzbach**

**NATUR - KULTUR**

Ausgehend vom Gedanken eines temporären Objekts werden zwei- und dreidimensionale Materialkonzepte auf Basis nachwachsender, pflanzlicher Ausgangsmaterialien entwickelt. In der Kombination von LowTech- und HighTech-Strategien werden lebendige Pflanzen, Wurzeln, Moose etc. zur Generierung nachhaltiger Hüll- und Konstruktionsstrukturen eingesetzt.

In der Überlagerung mit neuartigen Formfindungs- und –generierungsmethoden werden emergente Lösungsansätze im Spannungsfeld von Natur und Artefakt ermöglicht. Durch den effizienten Einsatz pflanzlicher Materialien, Strukturen und Systeme sollen nachhaltige Lösungsansätze entwickelt werden, die einen Beitrag zu wichtigen Themen wie Recyclierbarkeit oder Ressourcenschonung liefern. Der Gedanke einer modularen und variablen Systemlösung soll methodisch und konzeptionell weiterentwickelt werden. Methodische Planung und Gestaltung trifft dabei auf experimentelle und selbstorganisierende Strukturen. Ausgehend von gelenkigen oder biegesteifen Verbindungen, soll ein System von lebendigen Kontinuitäten oder Diskontinuitäten extrapoliert werden. Die kontextuellen und konzeptionellen Materialsysteme werden zum funktionsgeladene Träger vielfältiger Informationen.

#### Bemerkung

Die Teilnahme ist auf 10 Studierende begrenzt.

#### Leistungsnachweis

Semesterprojekt: 2-fach Doku, 2-fach CD (Unterschrift Seibt!), Modell, sofern keine andere Absprache mit Dozent.

Bei Gemeinschafts-Booklets: 1-fache Dokumentation des Eigenanteils auf CD; maschinell ausgefüllter Erfassungsbogen unter Angabe der beteiligten Studierenden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - C-106

#### 1601 Freie Projekte

Projekt

(10 cp)

**Herzog-Hellstén,  
Klober**

#### GLAS/EINFACH/GLAS

Wie können Erzeugnisse traditioneller (Glas-) Handwerkstechniken, deren kulturelle Bedeutungen und Wertigkeiten zeitgemäß gestalterisch interpretiert werden?

Im Projekt soll nicht das zweckfreie Experiment, sondern die rationale angewandte Gestaltung im Vordergrund stehen, um Produkte mit hohem Gebrauchswert zu entwickeln. Die ausgewählte Thematik ist hierbei frei. Es können Arbeiten für unterschiedlichste Anwendungen (Behälterglas, Gedeckter Tisch, Wohnen, Licht etc.) entstehen. Farbvielfalt, Materialkombinationen und Licht spielen eine wesentliche Rolle. Gedanken zu einer wirtschaftlichen Verwertbarkeit sollen beachtet werden, sind jedoch nicht einziger Kernpunkt des Projektes. Informationen welche zu Erhalt und Fortentwicklung traditioneller Glasmacherkunst führen, sind von ebenso hoher Bedeutung. Wie kann Gestaltung hierbei positiv Einfluss ausüben um gesellschaftliches Bewusstsein zu wecken, zu fördern. Spannend wird sicher die gegenseitige Wechselwirkung der »Disziplinen«. Wie wirken sich in der Thematik unterschiedliche Betrachtungsweisen von Kunst und Design, sowie deren Interpretationen, auf zeitgemäßer Gebrauchsgegenstände aus?

Fachlich unterstützt wird das Projekt von Torsten Röttsch (Glasmacher/Zwiesel). Neben dem Einführungsvortrag am 17.04 wird er in mehreren Schritten den Gestaltungsprozess begleiten um die Umsetzung optimal vorzubereiten. Er steht bei allen Fragen zu Glasherstellung, Farbvariationen, Werkzeugbau etc. zur Verfügung. Die Realisierung der Konzepte, Entwürfe erfolgt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Glasmanufaktur Harzkristall GmbH/ Derenburg. Den Teilnehmenden stehen 4 Hüttentage inklusive Glasmacher zur Verfügung. Die anschließende Nachbearbeitung, bspw. in der Schleiferei, ist ebenfalls zugesagt.

#### Zeitschema

KW 16 Mittwoch 17.04.2019, 9:00 Uhr, Einführungsveranstaltung mit Vortrag von Torsten Röttsch Hauptgebäude Raum 312

KW 16-22 Recherche, Konzept, Entwurf

KW 20 Exkursion des 2. Sem. zu Harzkristall und nach Weimar (So. 12.-Di. 14. Mai) (Ev. Mitfahrmöglichkeit für die Teilnehmer)

KW 22/23 Finale Besprechung

KW 23/24 Formen-/Werkzeugbau

KW 25 Realisierung bei Harzkristall (mit den Studierenden, 17. bis 21. Juni)

KW 26/27 Nachbearbeitung/Umsetzung/Ausstellungsvorbereitung (Harzkristall/OF)

KW 28 Ausstellungsaufbau/Rundgang

#### Besprechungen

wöchentlich Anfangsdatum: 17.04.2019 Enddatum: 10.07.2019

Termin: Mittwochs, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312 (Besprechung für alle)  
Mittwochs, 13:00 - 17:00 Uhr, Labor Kunst Geleitstraße. Hier werden gemeinsame Termine für  
Besprechung und Arbeit angestrebt. Infos folgen.

#### Bemerkung

Das Projekt ist auf 12 Teilnehmer\_innen beschränkt (6/6 FB Kunst/Design)

#### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat  
einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 09:00 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 204A

### **Freie Projekte**

1601 Freie Projekte

Projekt  
(WP/ 10 cp)

**Eckart,  
Holzbach,  
Zebner**

#### Bemerkung

Freie Projekte nur auf Anfrage an die entsprechenden Dozent\_innen.

1602 Freie Projekte

Projekt  
(WP/ 20 cp)

**Eckart,  
Holzbach,  
Zebner**

### **Gestaltungsmodule**

1701 Farbe II

Seminar  
(WP/ 5 cp)

**Völzke**

#### **FARBE ALS SYSTEM**

Schon seit der Antike haben sich Menschen mit dem Phänomen Farbe wissenschaftlich  
auseinandergesetzt. Wir nehmen das Bauhausjahr 2019 zum Anlass und gehen der Geschichte  
der Farbtheorien nach. Von Aristoteles, über Protagonisten wie Forsius, Newton, Goethe und  
Runge, bis zu Itten und Hering.

Johannes Itten entwickelte die Farbenlehre des Bauhauses, die bis heute stark verbreitet  
ist. In einer kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte der Farbtheorien, verfolgen  
wir insbesondere unter den Gesichtspunkten ihrer Anwendbarkeit für zukunftsorientierte  
gestalterische Aufgaben, die Spuren des komplexen Phänomens Farbe. Von der  
Nutzbarmachung natürlicher Farbmittel, über die Farbdarstellung auf digitalen Displays, bis zu  
interferierenden Oberflächen.

Nach einem Einführungsvortrag von Knut Völzke werden Referatsthemen abgestimmt, die im  
Verlaufe der Vorlesungszeit zunächst in Form von Kurzpräsentationen im Seminar gezeigt und  
abschließend als Hausarbeiten abgegeben werden.

#### Bemerkung

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Studierende begrenzt.  
Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de).  
Alternativ zu Farbe II kann Zeichnen II (Konrad Regel) belegt werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 15.04.2019

Enddatum: 15.07.2019  
Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

1702 Zeichnen II  
Workshop  
(WP/ 5 cp)  
**Regel**

### **RAUMGEFÜGE**

#### **Beschreibung**

Im semesterbegleitenden Workshop erfassen Sie Bauwerke und bilden Raumgefüge mit Stift auf Papier:

Sie erfassen Proportionen, Ordnungen, Kompositionen und formbildende Kräfte an und in historischen und modernen Räumen in Frankfurt und Umgebung. Bekannte Darstellungsmethoden wie Ansichten, Schnitte und Perspektiven werden angewendet. Sie formen in experimentellen Prozessen aus Punkten und Linien ein Raumgefüge. Im Sinne Paul Klees beginnen Sie „da, wo sich die bildnerische Form überhaupt beginnt: beim Punkt, der sich in Bewegung setzt.“

Zu den Veranstaltungen werden Ihnen grundlegende Darstellungsmethoden vermittelt sowie die Möglichkeiten des Freihandzeichnens im Entwurfsprozess erforscht. Exkursionen in die neue Altstadt Frankfurts und zu verschiedenen Gebäude, wie die EZB, sind geplant.

#### **Termine - freitags**

26.04.2019, 9:00-16:00 Uhr

10.05.2019, 9:00-16:00 Uhr

24.05.2019, 9:00-16:00 Uhr

07.06.2019, 9:00-16:00 Uhr

14.06.2019, 9:00-16:00 Uhr

#### Bemerkung

Selbstständiges Arbeiten wird vorausgesetzt. An- und Abreise, Zwischenverpflegung sind eigenständig zu organisieren. Die Orte werden noch bekannt gegeben.

Mitzubringende Materialien: Sitzhocker, Zeichenbrett, Skizzenpapier DIN A2 (!) und Zeichenpapier DIN A2 (!), Blei- und Gelstifte.

Ein Vortreffen findet am 16.4.19 um 12:30 Uhr in Raum 306a statt. Die Anwesenheit ist verpflichtend für die Teilnahme.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 13 Studierende begrenzt.

Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei Christiane Kühn-Wilkens [Kuehn-Wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:Kuehn-Wilkens@hfg-offenbach.de)

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme wird bescheinigt. Bewertet werden in Absprache mit dem Dozenten eine Ausstellung und Mappe. Abgabetermin: 22.10.19

## **Theorie**

### **Theoriegruppe I**

2512 Produktsprache III  
Seminar  
(PF/ 2,5 cp)  
**Schwer**

#### **NEUES OHNE STEIGERUNG? DESIGN FÜR EINE POSTWACHSTUMSGESELLSCHAFT**

Seit der Moderne besitzt das Neue in unserer Gesellschaft eine zentrale Bedeutung. Es steht für Fortschritt und beschreibt das Potenzial, vorhandene und neu aufkommende Probleme durch technische Weiterentwicklungen lösen zu können. In der Moderne soll die Welt „berechenbar und beherrschbar“ und damit „kontrollierbar und steuerbar“ gemacht werden, wie der Soziologe Hartmut Rosa eine zentrale Leitidee zusammenfasst.<sup>1</sup> Auch das Design ist fest mit genannter Vorstellung verwoben – der Entwurfsprozess antizipiert Entwicklungen und formuliert Zukunftsentwürfe, um eine Ausgangssituation durch gestalterische Eingriffe in eine gewünschte Situation zu verwandeln. In diesem Rahmen hat die Disziplin den Fortschritt vielfach nicht nur verfügbar gemacht, sondern wurde selbst zum Motor für Innovation. Alles soll schneller, effizienter, leistungsfähiger, komfortabler, erstrebenswerter – also jeweils ‚besser‘ werden, als das Vorangegangene. Aus der „Suche nach den besten aller Welten ist ein Steigerungsspiel geworden“, wie es Gerhard Schulze 2003 diagnostizierte.<sup>2</sup> Und eine wichtige Prämisse dieser Erzählung ist die Fortsetzungsvermutung: Sie prägt vielfach das Denken und Handeln in den wachstumsorientierten Gesellschaften – auch für uns als Gestalter. Dabei wies der ‚Club of

Rome<sup>1</sup> schon in seinem 1972 veröffentlichten Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ auf die fatalen Auswirkungen dieses Paradigmas hin.<sup>3</sup> Doch auch schon früher war klar, dass die Ausrichtung an wirtschaftlicher Leistungssteigerung und materiellem Wohlstand nicht endlos zu einem gesteigerten ‚Glücksempfinden‘ führen kann. So konstatierte beispielsweise Ludwig Erhard 1957 in „Wohlstand für alle“, dass wir „einmal in eine Phase der Entwicklung kommen, in der wir uns fragen, was eigentlich kostbarer oder wertvoller ist: Noch mehr zu arbeiten oder ein bequemer, schöneres und freieres Leben zu führen, dabei vielleicht bewusst auf manchen güterwirtschaftlichen Genuss verzichten zu wollen.“<sup>4</sup> Mitte der 1970er Jahre begann auf Basis dieses Bewusstseins ein Umdenken – erste Umweltbewegungen formierten sich. Gleichwohl scheint der Glaube an das Prinzip der Steigerung so tief in unserer Kultur verwurzelt zu sein, dass direkt nach der Überwindung der Ölpreiskrise und der dadurch ausgelösten Rezessionen das Muster der Expansion wieder aufgegriffen wurde. Heute hat das Bewusstsein über die Klimaerwärmung dazu geführt, dass auf breiter Basis über eine Gesellschaft ohne Wachstum nachgedacht wird. So diskutiert beispielsweise das „Kolleg Postwachstumsgesellschaften“ der Universität Jena im September 2019 die Zukunft moderner Gesellschaften und den Bedarf an großen Transformationsprozessen abseits der genannten Logik.<sup>5</sup>

Schon früh wurde im Design die Rolle des Entwerfers reflektiert, um den durch die Industrialisierung erzeugten Missständen zu begegnen. Doch trotz des umfassenden Blicks auf die negativen Auswirkungen zielten Gegenbewegungen wie Arts-and-Crafts vornehmlich auf lokale Verbesserungen. Erst mit der Einführung der Metapher „Raumschiff Erde“ durch Richard Buckminster Fuller 1968 reifte in der Disziplin ein ganzheitliches Verständnis für die Zerstörung ökologischer Systeme auf unserem Planeten.<sup>6</sup> In der Folge wurde über das Design in der „Verschwendungsgesellschaft“<sup>7</sup> diskutiert, die Erzeugnisse gestalterischer Tätigkeiten wurden als Warenästhetik verurteilt.<sup>8</sup> Zusätzlich entstanden alternative Konzepte: Neben Viktor Papaneks „Design for the real world“<sup>9</sup> sind Initiativen des Internationalen Design Zentrum Berlin e.V. im Kontext eines „Social Design“ zu nennen, aber auch erste Ansätze zu einem Recycling Design<sup>10</sup> oder die Reflexion der Obsoleszenz von Produkten<sup>11</sup>. Alle Ansätze zielten auf einen Wertewandel in der Gesellschaft ab, den das Design zwar nicht alleine auslösen, wohl aber unterstützen könne. Interessant ist, dass in diesem Bezugsrahmen zuvor überwunden geglaubte Themen wie Ornament, Herkunft und Patina gestalterisch wieder in den Fokus rückten. Seit den 1990er Jahren bildet der Gedanke einer konsequenten Kreislaufwirtschaft bzw. das von Michael Braungart und dem William McDonough formulierte „Cradle-to- Cradle“<sup>12</sup> Prinzip eine Alternative zum verschwenderischen Ressourcenverbrauch. Ebenso wurden Methoden zur Analyse des Rohstoffverbrauchs und dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck über den gesamten Produkt-Lebenszyklus im Designprozess aufgegriffen. Zusätzlich zum komplexen Feld physischer Erzeugnisse muss sich das Design heutzutage mit den Auswirkungen seiner immateriellen Gestaltungsergebnisse auseinandersetzen. Denn die Mitglieder einer „Erlebnisgesellschaft“<sup>13</sup> sind ständig auf der Suche nach Attraktionen. Bei Nutzungsabläufen im Rahmen der Produktnutzung, bei Mahlzeiten, Veranstaltungen, Freizeit, Reisen etc. Alle Lebensbereiche erfahren mittlerweile eine immersive Inszenierung, um Konsumtionsprozesse individuell als „schön“ zu erfahren. Zusätzlich bedingen viele als „immateriell“ wahrgenommenen Dienste wie das World Wide Web oder das Streaming von Unterhaltungsangeboten einen großen Einsatz von Material und Energie in den Rechenzentren und in der Verteilungsinfrastruktur. Darüber hinaus erlangen hier Fragen des Besitzes, der Zugänglichkeit und der Verwertungsmöglichkeit einen hohen Stellenwert. Auch Aspekte wie Kommunikation oder Mobilität können im Kontext aktueller Herausforderungen nicht mehr nur auf der individuellen Angebotsebene gedacht und gestaltet werden. Im Gegenteil: Sie müssen übergreifend in neue Zusammenhänge gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund ist zu fragen, wie das Design in einer Post-Wachstumsgesellschaft verortet werden könnte? Ob andere Entwurfsprozesse und Wertschöpfungsmodelle notwendig sind? Welchen Gestaltmitteln kommt in diesem Rahmen eine zentrale Bedeutung zu? Und nicht zuletzt: wie kann das Leitbild des „Neuen“ überwunden werden? Oder kann es auch unter diesen Rahmenbedingungen seine Gültigkeit behalten? Im Seminar soll ein möglichst vielschichtiger Blick auf Fragestellungen der Nachhaltigkeit erarbeitet werden. Darum nähern wir uns im ersten Block über die Designgeschichte verschiedenen Lösungsansätzen aus der Disziplin. Im zweiten Teil erörtern wir zeitgenössische Rahmenbedingungen, Perspektiven zu einer Postwachstumsgesellschaft und deren Auswirkungen auf die Disziplin. Im dritten Teil widmen wir uns schließlich Fragen des Gemeinguts, den Prinzipien von Open Source und der Creative Commons, um alternative Gestaltungszusammenhänge und Erwerbsmodelle zu diskutieren.

#### Literatur

1 Hartmut Rosa im Gespräch mit Thorsten Jantschek, publiziert am 05.01.2019. Quelle: <[https://www.deutschlandfunkkultur.de/fragen-an-densoziologen-hartmut-rosa-woher-kommt.990.de.html?dram:article\\_id=437565](https://www.deutschlandfunkkultur.de/fragen-an-densoziologen-hartmut-rosa-woher-kommt.990.de.html?dram:article_id=437565)>, Zugriff: 30.03.2019.

- 2 Schulze, Gerhard: Die beste aller Welten: Wohin bewegt sich die Gesellschaft im 21. Jahrhundert? Frankfurt am Main, 2004.
- 3 Meadows, Dennis L. und Club of Rome (Hrsg.): Die Grenzen des Wachstums: Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Stuttgart, 1972.
- 4 Erhard, Ludwig: Wohlstand für alle. Düsseldorf, 1957, S. 241.
- 5 <<http://www.kolleg-postwachstum.de/Homepage.html>> Zugriff: 30.03.2019.
- 6 Fuller, Richard Buckminster: Operating Manual for Spaceship Earth, 1969. Deutsche Ausgabe: Fuller, Richard Buckminster: Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde und andere Schriften. Reinbek 1973.
- 7 Klar, Michael: „Kritik an der Rolle des Design in der Verschwendungsgesellschaft“, Format 20 2 (1969).
- 8 Haug, Wolfgang Fritz: Kritik der Warenästhetik. Frankfurt am Main, 1971.
- 9 Papanek, Victor: Design for the Real World: Human Ecology and Social Change, New York: Pantheon Books 1971.
- 10 Des-In Gruppe und Jochen Gros: „Weniger Konsum durch mehr Sinnlichkeit“, in: Hrsg.: Internat. Design-Zentrum Berlin e.V. in Zusammenarb. mit d. Zentrum 1974, S. 58–76.
- 11 Gros, Jochen: Dialektik der Gestaltung. Zwischenbericht 2 der Arbeitsgruppe Freizeit WS 70/71, Universität Stuttgart, Institut für Umweltplanung Ulm (ehemals HfG), Ulm: Institut für Umweltplanung der Universität Stuttgart, Ulm 1971.
- 12 <<http://www.braungart.com>> Zugriff: 30.03.2019.
- 13 Schulze, Gerhard: Die Erlebnisgesellschaft : Kultursoziologie der Gegenwart, Studienausgabe 8. Aufl., Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verlag 2000.

### Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt, um eine intensive Auseinandersetzung und lebendige Diskussion zu fördern.

Die Anmeldung erfolgt per Mail bei Frau Kühn-Wilkens unter [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de) mit Angabe der Matr. Nr.

### Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis wird über zwei Kurzpräsentationen sowie ein produktsprachliches Essay erbracht.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.19 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 23.04.2019

Enddatum: 16.07.2019

Termin: Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Theoriegruppe II

2521 Designtheorie II

Seminar

(WP/ 5 cp)

**Klemp**

### **DESIGN-ATMOSPHÄRE**

Das Seminar beschäftigt sich mit den sekundären und tertiären Parametern des Designprozesses, also mit den inter- und transdisziplinären Kooperationen sowie den kulturellen, geografischen und mentalen Kontexten.

Die Form der externen Zusammenarbeit von Industriedesignern und -designerinnen bildet dabei den ersten Fragenkreis. Wie kann eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ingenieuren, IT-Spezialisten, Geisteswissenschaftlern oder Ökonomen und Ökologen zukunftsorientiert und verantwortlich hinsichtlich neuer Artefakte und Prozesse gelingen? Sodann stellt sich die Frage warum z.B. ein "Silicon-Valley" zum Zentrum fast aller digitalen Innovationen geworden ist. Das lässt sich nicht allein durch Clusterbildung erklären. Welchen Hintergrund hatten und haben ein "deutsches", ein "skandinavisches" oder ein "japanisches" Design und welchen hat vielleicht bald ein typisch "chinesisches"? Warum war das Art déco frankophil und die Postmoderne vor allem italienisch?

In beiden Bereichen geht es primär um ein Phänomen, das mit dem Einfluss des Atmosphärischen auf den Designprozess umschrieben werden könnte. Wie konstituiert sich eine kreative Entwurfsumgebung oder ein entsprechendes System und welche Rolle spielen dabei Gestalterinnen und Gestalter?

Dazu sollen in dieser Hinsicht zunächst einige historische Bedingungslagen, etwa bei Braun, Apple, der Lufthansa oder vitra untersucht werden, um dann mögliche zukunftsorientierte Schlussfolgerungen zu entwickeln.

Wiss. Mitarbeiterin: Dipl.-Des. Pia Scharf.

### Literatur

Ulrike Reichardt: Die Rolle der Atmosphäre im Gestaltungs- und Planungsprozess. Eine empirische Untersuchung, Hamburg 2009.

Christiane Heibach (Hg): Atmosphären. Dimensionen eines diffusen Phänomens, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, HFG-Forschung, Bd. 3, Paderborn 2012.

Weitere Literatur befindet sich im Semesterapparat.

### Bemerkung

Die Gruppengröße ist auf 15 begrenzt.

Anmeldung mit Angabe der Matr.-Nr. bei [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de). Bei Überbelegung entscheidet das Losverfahren.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in regelmäßiger Teilnahme, der Übernahme eines Referats und in der Abfassung einer Hausarbeit.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.19 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 29.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 211A

2523 Kultur- und  
Techniktheorien III  
Seminar  
(WP/ 5 cp)  
**Gessmann**

### **MASCHINENETHIK**

Bei der Maschinenethik handelt es sich um eine neue Disziplin. Wenn man so will, ist das Theorie-Eiland soeben erst aus dem Ozean der philosophischen Fragen aufgestiegen. Noch sind es Einzelfragen und -aspekte, die diskutiert werden: etwa bei der Vorstellung von Dilemmata, welchen Verkehrsteilnehmer KI-Systeme opfern würden, wenn unausweichlich erscheint, dass Menschenleben auf dem Spiele stehen. Hinter dem Hochhalten solcher Zankäpfel verbergen sich aber Fragehorizonte, die sehr viel weiter reichen. Es ist nämlich nicht nur unklar, wie KI-Systeme im Zweifelsfall entscheiden sollen; wir wissen auch schon nicht, wie sie die Dinge im Normalfall regeln sollen. Bei den spezifisch ethischen Fragen wird man auch nicht umhinkönnen, allgemeine Fragen des Miteinanders von Mensch und Maschine aufzubringen. Es wird sich weiter zeigen, dass wir uns bald schon gesamtgesellschaftliche Fragen vornehmen müssen, um etwas Klarheit zu schaffen, wie es überhaupt weitergehen soll in einer KI-durchsetzten Zukunft.

Je mehr wir unsere Produkte in Informationsnetze einspannen, umso mehr werden derlei Fragen relevant. Schon bei scheinbar einfachen Produktsystemen wie etwa Verkehrsleitung und Parkmanagement sind wir im Handumdrehen bei Zukunftsfragen, die das Design der Städte und die Infrastruktur künftiger Begegnungen betreffen.

Im Kurs gehen wir zuerst die aktuellen Positionen durch, die beinahe durchgängig mit moralischen Fragen zu tun haben. Anschließend öffnen wir die Perspektive auf Fragen der Gesamtverantwortung. Maschinenethik wird dann an der Grenze zur Maschinenpolitik zu verorten sein. Falls das gelingt, könnte es sich herausstellen, dass sich hinter dem Auftauchen der kleinen Akademieinsel plötzlich ein ganzer Kontinent an Grundsatzfragen auftut. Es könnte sein, dass es dabei um Grundfragen des 21. Jahrhunderts geht.

### Literatur

Jens Koolway: Die soziale Welt der Roboter. Interaktive Maschinen und ihre Verbindung zu Menschen, Bielefeld 2018.

Arnold Gehlen: Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt, (16. Auflage) Wiebelsheim 2015.

Catrin Misselhorn: Grundfragen der Maschinenethik, Stuttgart 2018.

Matthias Rath/Friedrich Krotz/Matthias Karmasin (Hg.): Maschinenethik: Normative Grenzen autonomer Systeme, Berlin 2018.

Peter Remmers: Mensch-Roboter-Interaktion - Philosophische und ethische Perspektiven (Philosophische Hefte, Band 3), Berlin 2018.

Martin Burckhardt: Philosophie der Maschine, Berlin 2018.

Julian Nida-Rümelin/Nathalie Weidenfels: Digitaler Humanismus: Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz, München 2018.

Dirk Baecker: 4.0 oder Die Lücke die der Rechner lässt, Leipzig 2018.

### Bemerkung

Zum Nachweis der Leistung muss ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit verfasst werden.  
Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.19  
wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2019.

### Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung muss ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit verfasst werden.  
Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.18  
wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2018.

wöchentlich

Anfangsdatum: 29.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 15:45 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Theoriegruppe III

2531 Ästhetik II  
Seminar  
(WP/ 2,5 cp)  
**Gessmann**

### **AI-AESTHETICS**

Kann künstliche Intelligenz Kunst hervorbringen? Wird der Einsatz von künstlicher Intelligenz die Ästhetik im Design verändern?

Vor wenigen Jahren noch hätte man derartige Fragen als rhetorisch angesehen und bestenfalls mit einem herablassenden Lächeln quittiert. Inzwischen ist man sich nicht mehr ganz so sicher, was man der künstlichen Intelligenz in der Hinsicht alles zutrauen darf. Der Gestaltungsprozess im Design geht immer mehr Aspekte der Ausgestaltung mit Rechnerunterstützung an – ein ‚parametrisches Design‘ ist das dazugehörige Stichwort. In der Kunst sorgen selbstlernende Systeme für Aufmerksamkeit, indem sie in der Zwischenzeit in der Lage sind, die Stile einzelner Maler oder Gemälde auf artistisch anspruchsvollem Niveau zu imitieren. Noch sind derartige Emulationen nur zu Schau- oder Spielzwecken erdacht, es ist aber absehbar, dass aus der heute vorgestellten Kuriosität über kurz oder lang eine ernstzunehmende Produktion hervorgehen kann.

Verschiedene Aspekte gilt es zu diskutieren, zuerst geistesgeschichtliche: gab es AI-Aesthetics nicht im Grunde immer schon? Rechnet das ursprüngliche, antike Vertrauen der Ästhetik auf eine schöpferische Natur nicht auch mit einer anderen als der menschlichen Intelligenz? Auch wenn solche Schöpferkraft nicht technischen Ursprungs ist, erscheint sie doch gemeinhin dem Menschen als überlegen und vorbildlich – Attribute, die mit der künstlichen Intelligenz heute auch wieder in Verbindung gebracht werden. Ist einmal ausgemacht, dass andere (d.h. grundsätzlich Intelligenter) es prinzipiell besser können – bleibt uns dann neben der bloßen Nachahmung nicht der Part des Kunstrichters und Liebhabers vorbehalten, als unsere beste ästhetische Disziplin?

Aus geistesgeschichtlichen Einordnungen erwachsen Nachfragen hinsichtlich Funktion und Methode der AI-basierten Ästhetik, etwa die Unterscheidung von Form und Inhalt betreffend: während die Imitationsprogramme in der Kunst etwa jeden beliebigen Bild-Input in einen artistischen Rahmen einfügen können, zielt die Parametrie im Design eher auf eine Generierung von Inhalten aus dem formalen Prozess von Iteration und Variation.

Schließlich gilt es Aspekte der praktischen Umsetzung zu bedenken: Was ist von der Implementierung künstlicher Intelligenz im Schaffensprozess zu erwarten? Steht uns etwa eine konservative Revolution bevor, eine Rückkehr zu klassischen (kanonischen) Idealen? Oder verlagert sich der Akzent menschlicher Beteiligung vom eigentlichen Schaffensprozess zur ästhetischen Auswahl? Gilt es künftig zu kuratieren und nicht mehr in erster Linie zu produzieren?

### Literatur

Michael M. Bachtin: Chronotopos, Berlin 2008.

Christoph Breidenich: @Design: Ästhetik, Kommunikation, Interaktion (X.media.press), Berlin 2010.

Lev Manovich: AI Aesthetics, Moskau 2018.

Harry Lehmann: Gehaltsästhetik. Eine Kunstphilosophie, Paderborn/München 2016.

Yasuhiro Suzuki/Katsushi Nakagawa/Takashi Sugiyama/Fuminori Akiba/Eric Maestri/Insil Choi/Shinya Tsuchiya: Computational Aesthetics (SpringerBriefs in Applied Sciences and Technology), Berlin 2018.



Xiaoyan Zhang/Martin Constable/Kap Luk Chan/Jinze Yu/Wang Junyan: Computational Approaches in the Transfer of Aesthetic Values from Paintings to Photographs: Beyond Red, Green and Blue, Berlin 2018.

Kang Zhang/Stuart Harrell/Xin Ji: "Computational Aesthetics: On the Complexity of Computer-Generated Paintings", in: Leonardo Volume 45, Issue 3, June 2012, p.243-248.

#### Leistungsnachweis

Zum Nachweis der Leistung müssen ein Referat, eine Hausarbeit oder drei Essays verfasst werden. Wird benotet.

Verbindlicher Abgabetermin für Studierende, die sich zum Diplom anmelden wollen: 01.08.19 wegen Zulassung. Für alle anderen 01.09.2019.

wöchentlich

Anfangsdatum: 29.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 10:45 - 12:15 Uhr, Hauptgebäude - 305

## Technologie

3501 Technologie III

Seminar

(PF/ 2,5 cp)

**Lorke**

### **WERKSTOFFE AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN**

Die sog. „Nachwachsenden Rohstoffe“ auf Basis von Cellulose, Protein und Zuckerverbindungen werden als ökologisch verträglichere Alternativen zu Materialien fossilen bzw. geologischen Ursprungs angesehen.

An aktuellen Beispielen (veganes Leder, Cellulose-Werkstoffe, lignin-, milchsäure- und stärkebasierte Polymere, Pilz-Mycellen) werden die Möglichkeiten und Grenzen solcher Alternativen betrachtet. Nach einer Einführung in die Morphologie biobasierter Verbundwerkstoffe sowie zellulärer Naturfaserstoffe werden im Rahmen von Gruppenarbeiten konkrete Anwendungsbeispiele für solche Werkstoffe erarbeitet und die gestaltungs- und funktionsrelevanten Eigenschaften erprobt und bestimmt. Den Abschluß bilden die verschiedenen „end-of-life“-Szenarien solcher Materialien (stoffliche Aufbereitung, Kompostierung, Verfütterung, Verbrennen).

Die damit verbundenen technischen, statischen und gestalterischen Fragen werden im Seminar gemeinsam diskutiert.

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Modellanfertigung (Seminararbeit u. Präsentation) am 19. Juli 2019.

14-täglich

Anfangsdatum: 26.04.2019

Enddatum: 19.07.2019

Termin: Freitag, 14:00 - 15:30 Uhr, Hauptgebäude - 312

## Werkstatt und Software

4501 CAD IV Grasshopper

Workshop

(WP/ 5 cp)

**Reiter**

### **Workshop: Computational Design – Grasshopper**

Visualisierung und Materialisierung

Der Kurs zielt auf das nachhaltige Erlernen digitaler Entwurfsmethoden ab, die projektunterstützend das Potential parametrischer Gestaltungswerkzeuge ausschöpfen sollen. Ausgangspunkt ist hierbei die digitale Erstellung und Bearbeitung von Geometrien, welche anschließend parametrisch aufgebaut werden. Das Erarbeiten von spezifischen Parametern bildet die Grundlage, um damit das anschließende Ergebnis gezielt beeinflussen zu können. Es wird ein dynamisches Rahmenwerk entwickelt, innerhalb dessen vielfältige Entwurfsvarianten in Echtzeit generiert werden können. Der Computer wird somit nicht nur als digitales Zeichenbrett genutzt, sondern schöpft sein Potential in Form von Rechenleistung für einen generativen Entwurfsprozess aus. Integriert in das Lehrkonzept ist dabei die Schnittstelle zu CAM(Computer Aided Manufacturing)-Prozessen. Die Studierenden werden darin geschult, die digitalen Daten entsprechend den Anforderungen computergestützter Herstellungsmethoden zu generieren. Über softwaregestützte, integrative Automatisierungsprozesse werden so komplexe Geometrien handhabbar, indem die digitalen (Fabrikations-)Daten über Rückkopplungen unmittelbar an Iterationen des Entwurfs angepasst werden können. Durch die Lehrveranstaltung können

die bisherigen Kenntnisse im CAD-Bereich in Bezug auf parametrische bzw. generative Formbildungsprozesse vertiefend ergänzt werden.

Bemerkung

**Termine samstags jeweils von 10:00-17:00 Uhr**

04.05.2019  
11.05.2019  
25.05.2019  
15.06.2019  
29.06.2019

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

4501 CAD IV Solid Works  
Praktische Übung  
(WP/ 5 cp)  
**Stankowski**

**EINFÜHRUNG IN DAS PARAMETRISCHE SOLID- UND SURFACE MODELLING**

SolidWorks ist eine CAD-Anwendung für Ingenieure, die auch Designern besondere Möglichkeiten bietet.

Über umfangreiche Simulationsfunktionen hinaus bietet Solidworks auch leistungsfähige und parametrisch anpassbare Tools zur Erstellung von Freiformen und Flächen, Gussformen und Blechkonstruktionen und ist mittlerweile auch im Design Industriestandard.

Im Kurs behandeln wir die Grundfunktionen des Programms, sowie Erarbeitung eines Workflows und gehen dann in ein kleines, experimentelles Gestaltungsprojekt und Betreuung eurer Semesterprojekte über.

Bemerkung

Anmeldung am ersten Kurstag beim Dozenten.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 10.04.2019

Enddatum: 12.04.2019

Termin: keine Angabe, 10:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

Blockveranstaltung

Anfangsdatum: 15.04.2019

Enddatum: 16.04.2019

Termin: keine Angabe, 10:00 - 17:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4501 CAD Rhino Vertiefung  
Techniken  
(WP/ 5 cp)  
**Langhorst,  
Bienek**

**CAD RHINO VERTIEFUNG**

Unterstützung von eigenen Projekten, Modellierung nach eigenen Entwürfen  
Detaillierte Ausarbeitung der Objekte, effizientes Arbeiten. Tipps und Tricks,  
Vorbereitung der Modelle für Rapid Prototyping.

Bemerkung

Der Turnus der Veranstaltung ist nicht ganz im 14-täglichen Rhythmus. Folgende Termine donnerstags, 17:00-19:00 Uhr:

09. Mai 2019  
16. Mai 2019  
23. Mai 2019  
06. Juni 2019  
13. Juni 2019  
27. Juni 2019  
04. Juli 2019.

Leistungsnachweis

Die ausreichende Teilnahme wird bscheinigt.

wöchentlich  
Anfangsdatum: 09.05.2019  
Enddatum: 04.07.2019  
Termin: Donnerstag, 17:00 - 19:00 Uhr, Isenburger Schloss - C-307

4502 Workflow 3D/Rapid  
Prototyping  
Techniken  
(WP/ 5 cp)  
**Klober,  
Heide**

### **WORKFLOW 3D / RAPID PROTOTYPING**

Neue Additive Techniken ermöglichen es komplexe Strukturen in einem Bauprozess und in Losgröße 1 zu fertigen. Die Integration technischer Funktionen in den Materialisierungsprozess vereinfacht Komponenten, deren Montage und verändert so zunehmend uns umgebende Produkte. Vorangetrieben wird diese Entwicklung durch die Optimierung der verschiedenen Verfahren und den Anstieg der verarbeitbaren Materialien. In Teilbereichen erweist sich schon jetzt eine individuelle, dezentralisierte »produce on demand« Produktion als Schritt in die richtige Richtung.

Im 3D WorkFlow Projekt ist es Ziel, unter Berücksichtigung der Vorteile und Möglichkeiten generativer Herstellungsverfahren, minderkomplexe Produkte, Bauteile oder Produktkonzepte neu zu denken.

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Projektarbeit.

14-täglich  
Anfangsdatum: 25.04.2019  
Enddatum: 18.07.2019  
Termin: Donnerstag, 14:00 - 17:15 Uhr, Hauptgebäude - 213A

Projektbezogene  
Objektfotografie  
Praktische Übung  
**Seibt**

### **OBJEKTFOTOGRAFIE**

wöchentlich  
Anfangsdatum:  
Enddatum:  
Termin: Freitag, 09:00 - 12:15 Uhr, Isenburger Schloss - CD-03

## **Berufsvorbereitung**

Die Angebote und Termine der Berufsvorbereitung folgen noch.

5514 Existenzgründung  
Workshop  
(WP/ 1,25 cp)  
**Grünewald**

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 1**

#### **Der Start / Die Rechnung**

Nur manchmal wird er geplant, zu häufig passiert er einfach – der Start in die Selbstständigkeit. Denn plötzlich ist ein Job da, für dessen Erledigung der Auftraggeber eine Rechnung wünscht. Und das Ganze auch schon während des Studiums. Ulrike Grünewald, die an der HfG im Büro für Wissenstransfer u.a. auch für die Themen rund um die Existenzgründung für Studierende und Absolventen der HfG zuständig ist, gibt einen Überblick über die ersten Schritte in die Freiberuflichkeit. Was das ist und wie dann eine Rechnung aussehen sollte, erfahren die Teilnehmer im ersten Teil der Einführung.

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 2**

#### **Die Kalkulation / Die Künstlersozialkasse**

Im zweiten Teil werden verschiedene Modelle zur Berechnung der Arbeitszeit vorgestellt. Denn das ist überhaupt das Schwierigste: Was bin ich wert? Darüber hinaus wird die KSK, also die Künstlersozialkasse, vorgestellt und ein möglicher Antrag wird durchgesprochen.

### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 3**

#### **Die Steuern / Und sonst**

Ziemlich lästig sollen ja wohl Steuererklärungen sein. Zum Glück gibt es dafür Steuerberater – doch die kosten Geld. Im zweiten Teil der Einführungsveranstaltung wird auf die Konsequenzen der Rechnungsschreiberei, die im ersten Teil besprochen wurde, eingegangen. Welche Steuern fallen überhaupt an? Was ist der Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn? Welche Kosten können geltend gemacht werden?

#### **Einführung in die Selbstständigkeit für Künstler und Designer, Teil 4 Übungen**

Anhand von Briefings aus unterschiedlichen Bereichen gestalterischer Tätigkeiten werden Aufträge kalkuliert. Hierfür wird ein Einblick in die gängige Projektmanagementpraxis gegeben. Im zweiten Teil erfahren die Teilnehmer\_innen, dass eine Steuererklärung keine Zauberei ist und werden mit den Formularen vertraut gemacht.

#### Bemerkung

#### **Termine:**

7. Juni, 14. Juni, 21. Juni und 28. Juni 2019  
jeweils von 16 bis 18 Uhr

#### **Ort:**

Raum 305  
Anmeldung (Angabe von Matrikelnummer, Fachbereich, E-Mail):  
Büro für Wissenstransfer  
Tel. 069-80059-166  
transfer@hfg-offenbach.de

#### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

5514 Existenzgründung  
Workshop  
(WP)

#### **PORTFOLIO**

Portfolios (lat. portare „tragen“ und folium „Blatt“) sind Mappen, in denen Arbeitsergebnisse, Visualisierungen und alle Arten von Präsentationen bis hin zu audio-visuellen Dokumentationen gesammelt werden.

Der Workshop behandelt die Fragestellung, welche Art der Dokumentation sich für welche Werke im Hinblick auf die Dramaturgie des eigenen Portfolios eignet. Studierende beider Fachbereiche aus dem Hauptstudium werden ihr eigenes Portfolio erarbeiten und anschließend unterstützt durch die Beratung von Alumni der HfG aus der Fotografie, dem Kommunikationsdesign und des Produktdesigns gestalten. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Rundgangs ausgestellt.

**Workshop I bis IV - Fotografie:** Der Fotograf Wolfgang Günzel und die Grafikerin Barbara Rademacher arbeiten mit Künstlern wie Franz Ackermann, Thomas Bayrle, Michael Beutler, Daniel Buren, Maria Eichhorn, Olafur Eliasson, Elmgreen & Dragset, Günther Förg, Gilbert & George, Tamara Gricic, Katharina Grosse, Georg Herold, Thomas Hirschhorn, Jenny Holzer, Christian Jankowski, Imi Knoebel, Kasper König, Meuser, Reinhard Mucha, Tobias Rehberger, Michael Riedel, Tomas Saraceno, Rikrit Tiravanija, Silke Wagner, Franz West, Haimo Zobernig. Zu ihren Kunden zählen u.a. die Galerie und Sammlung Grässlin, der Frankfurter Kunstverein, Schirn Kunsthalle, Mathildenhöhe Darmstadt, Städel Museum, Weltkulturenmuseum Frankfurt, Deutsche Bundesbank, DEKA Bank, Helaba Frankfurt, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden oder die Kunstsammlungen Chemnitz.

**Workshop V – Text:** Text – Jördis Hille, Atelier Markgraph

**Workshop VI – Arbeitsgruppen:** Fotografie – Ornella Fieres, Kommunikationsdesign – Catrin Altenbrandt und Adrian Nießler, Pixelgarten, Produktdesign – Marc Ulm

**Anmeldung:** Büro für Wissenstransfer Tel. 069.80059-166, transfer@hfg-offenbach.de

#### **Termine:**

Workshop I: Eigene Arbeiten, Donnerstag, 2. Mai 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)  
Workshop II: Dokumentieren einer Ausstellung, Donnerstag, 9. Mai 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)  
Workshop III: Umgang mit Licht & Technik, Donnerstag, 23. Mai 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)  
Workshop IV: Korrekturen, *Donnerstag*, 6. Juni 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)  
Workshop V: Text, Donnerstag, 13. Juni 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)

Workshop VI: Arbeitsgruppen Fotografie, Kommunikationsdesign, Produktdesign, Donnerstag, 20. Juni 2019, 10-16 Uhr (verschiedene Orte)

5514 Existenzgründung

Workshop  
(1,25 cp)

**Grünwald**

### **Portfolio**

Portfolios (lat. portare „tragen“ und folium „Blatt“) sind Mappen, in denen Arbeitsergebnisse, Visualisierungen und alle Arten von Präsentationen bis hin zu audio-visuellen Dokumentationen gesammelt werden.

Der Workshop behandelt die Fragestellung, welche Art der Dokumentation sich für welche Werke im Hinblick auf die Dramaturgie des eigenen Portfolios eignet. Studierende beider Fachbereiche aus dem Hauptstudium werden ihr eigenes Portfolio erarbeiten und anschließend unterstützt durch die Beratung von Alumni der HfG aus der Fotografie, dem Kommunikationsdesign und des Produktdesigns gestalten. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Rundgangs ausgestellt.

**Workshop I bis IV - Fotografie** Der Fotograf Wolfgang Günzel und die Grafikerin Barbara Rademacher arbeiten mit Künstlern wie Franz Ackermann, Thomas Bayrle, Michael Beutler, Daniel Buren, Maria Eichhorn, Olafur Eliasson, Elmgreen & Dragset, Günther Förg, Gilbert & George, Tamara Gricic, Katharina Grosse, Georg Herold, Thomas Hirschhorn, Jenny Holzer, Christian Jankowski, Imi Knoebel, Kasper König, Meuser, Reinhard Mucha, Tobias Rehberger, Michael Riedel, Tomas Saraceno, Rikrit Tiravanija, Silke Wagner, Franz West, Haimo Zobernig. Zu ihren Kunden zählen u.a. die Galerie und Sammlung Grässlin, der Frankfurter Kunstverein, Schirn Kunsthalle, Mathildenhöhe Darmstadt, Städel Museum, Weltkulturenmuseum Frankfurt, Deutsche Bundesbank, DEKA Bank, Helaba Frankfurt, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden oder die Kunstsammlungen Chemnitz.

### **Workshop V – Text** Text – Jördis Hille

Wie gestaltet ihr aktuell eure Textarbeit innerhalb eures Portfolios? Was ist euch wichtig, um eure Arbeiten passend zu präsentieren? Wann bekommt ein Text deine Aufmerksamkeit? Welche Info braucht man, um das Projekt zu verstehen? Was macht die Arbeit besonders? Welche weiteren Textformate kannst du nutzen, um deine Arbeiten zu kommunizieren?

Jördis Hille (\*1982) ist gelernte Verlagskauffrau und absolvierte ihr Studium der Kulturanthropologie und Kunstgeschichte an der Goethe Universität in Frankfurt am Main. Schon während ihrer Ausbildung sammelte sie Erfahrungen in den Pressestellen von Kulturinstitutionen wie dem Frankfurter Museum für Kommunikation und dem Städel Museum. Nach ihrem Einsatz bei der Frankfurter Buchmesse, arbeitet sie aktuell als Texterin/Konzepterin/Redakterin beim Atelier Markgraph an medialen Inszenierungen im öffentlichen Raum sowie an temporären Unternehmensauftritten.

**Workshop VI – Arbeitsgruppen** Fotografie – Ornella Fieres Kommunikationsdesign – v.e.r.y (angefragt) Produktdesign – Marc Ulm

**Anmeldung** Büro für Wissenstransfer Tel. 069.80059-166, [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de)

### **Termine**

Workshop I: Eigene Arbeiten

*Donnerstag, 2. Mai 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)*

Workshop II: Dokumentieren einer Ausstellung

*Donnerstag, 9. Mai 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)*

Workshop III: Umgang mit Licht & Technik

*Donnerstag, 23. Mai 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)*

Workshop IV: Korrekturen

*Donnerstag, 6. Juni 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)*

Workshop V: Text

*Donnerstag, 13. Juni 2019, 10-16 Uhr (Raum 101)*

Workshop VI: Arbeitsgruppen Fotografie, Kommunikationsdesign, Produktdesign

*Donnerstag, 20. Juni 2019, 10-16 Uhr (verschiedene Orte)*

### Leistungsnachweis

Ausreichende Teilnahme wird bescheinigt.

5515 Urheber- und  
Vertragsrecht  
Seminar  
(WP)  
**Bildhäuser**

©<sup>TM</sup>: Copyright –

**Gewerbliche Schutzrechte für Künstler und Designer**

**Grundzüge des Markenrechts**

Logos, Corporate Design, eingetragene Marken und Domains sind jedermann ein Begriff. Aber was ist dabei jeweils geschützt und worauf muss man achten? Neben einer Einführung in das Markenrecht vermitteln Beispiele den in der Praxis bestehenden Schutz, insbesondere online.

### **Grundzüge des Design- und Patentrechts**

Design prägt das Erscheinungsbild unseres täglichen Lebens. Das ist die vornehme Aufgabe der Gestalter. Einführung in die gesetzlichen Regelungen des Geschmacksmuster- und Urheberrechts soll dazu beitragen, dass die verklärte Überhöhung des Begriffs praktischen Anhaltspunkten zur Sicherung der Rechte weicht.

Im Anschluss werden die technischen Schutzrechte der Patente und Gebrauchsmuster unter dem Gesichtspunkt der Produktgestaltung gegenübergestellt.

### **Lizenzen - eine Alternative zu Pauschalrechnungen und dem Anstellungsverhältnis eines Gestalters**

Das Freelancertum ist unter den Gestaltern ausgeprägter denn je. Wenn kein Anstellungsverhältnis besteht, können die Leistungen pauschal in Rechnung gestellt werden. Eine lukrative Alternative der Verwertung von Nutzungsrechten können jedoch Lizenzverträge bieten. In allen drei Fällen gilt es, die zentralen Punkte der Rechteeinräumung zu beachten. Carsten Bildhäuser ist seit 2008 zugelassener Rechtsanwalt und Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz in Frankfurt am Main. Im Zuge seines beruflichen Werdegangs arbeitete er unter anderem im Europäischen Markenamt in Alicante, bereits sein Studienschwerpunkt in Freiburg und Zürich lag auf dem Schutz der Kreativität.

#### **Termine:**

Fr. 26. April 2019, 16-18 Uhr (Markenrecht)

Fr. 03. Mai 2019, 16-18 Uhr (Design- und Patentrecht)

Fr. 10. Mai 2019, 16-18 Uhr (Lizenzen)

**Ort:** Raum 305

**Dozent:** Carsten Bildhäuser, Frankfurt, [www.bildhaeuser.net](http://www.bildhaeuser.net)

**Anmeldung/Fragen/Absagen/Scheine bitte an:** [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de)

#### Leistungsnachweis

Ausreichende Anwesenheit.

5515 Urheber- und  
Vertragsrecht  
Besprechung  
(1,25 cp)  
**Henningsmeyer**

IF YOU DON'T LIKE HOW THE TABLE IS SET, TURN OVER THE TABLE.

### **Erfolgreiche Verhandlungsstrategien für Beruf und Alltag**

Ein Praxisseminar mit Filmbeispielen und praktischen Übungen.

Verhandlungen führt jede/r von uns täglich: um Arbeitsinhalte, um Geld, um die Anerkennung unserer Bedürfnisse usw. Wer bewußt und geschickt verhandelt, erreicht seine Ziele leichter. Anhand von Filmausschnitten aus *HOUSE OF CARDS* analysieren wir auf anschauliche Weise Strategien und Taktiken, die auch für den Studien- und Berufsalltag nützlich sind:

- wie in Verhandlungen mit Emotionen umgegangen werden kann,
- wie Verhandlungserfolge vorbereitet werden,
- was immer mit verhandelt wird – auch wenn es nicht ausgesprochen wird,
- die verschiedenen Verhandlungsstile und
- Tipps zu Verhandlungsrhetorik.

Anmeldung an [transfer@hfg-offenbach.de](mailto:transfer@hfg-offenbach.de) mit kurzer Projektidee

#### **Termine:**

Donnerstag, 4. Juli 2019, 17:00 bis 20:00 Uhr

Freitag, 5. Juli 2019, 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 6. Juli 2019, 10:00 bis 18:00 Uhr

jeweils im Raum 101

#### **Dozentin:**

Anja Henningsmeyer, Geschäftsführerin der hessischen Film- und Medienakademie (hfMA), zertifizierte Verhandlungsführerin, und Autorin des Buches *"Denn Sie wissen, was Sie tun: Wie Frauen erfolgreich verhandeln"* (Campus Verlag) gibt in diesem Seminar Einblick in professionelle Verhandlungsmethoden. Ziel ist ein geschärfter strategischer Blick und Kommunikationstaktiken die helfen, auch bei schwierigen Verhandlungen den Kopf oben zu halten – oder elegant auszusteigen. [henningsmeyer.de](http://henningsmeyer.de)

## Freies Studium

5500 Freies Studium

Seminar  
(WP/ 5 cp)

**Oschatz**

### **KOMMUNIKATIVE DINGE**

Ziel des Kurses ist es, gemeinsam 100 Interaktionsprinzipien für kommunikative Dinge aufzulisten und in Form eines Kataloges von Patterns zusammenzustellen. Wir suchen kommunikative Dinge: Keine Werkzeuge zum Benutzen. Keine Medien zum Konsumieren. Wir suchen physische Dinge und Räume, in denen Menschen mit Dingen und anderen Menschen lernen, sich inspirieren und weiterentwickeln können. Wir suchen nach den Prinzipien, nach Wahrnehmungsmechanismen, den Potenzialen und Limitierungen. Wir suchen in Museen, Ausstellungsräumen, Bildungseinrichtungen und Entertainmentparks. Wir abstrahieren, systematisieren und bilden morphologische Matrizen. Heutige digitale Technologien ermöglichen, dass jede Aktion jede beliebige Reaktion ermöglicht. Viele historisch getrennte Interaktionsmechanismen lassen sich heute digital rekombinieren, was gänzlich neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Anwendungen kommunikativer Dinge finden sich im Bildungsbereich, in Lern-, Spiel- und Kreativräumen, im kulturellen Bereich und in der Produkt- und Markenkommunikation.

Ort:

MESO Digital Interiors, Gutleutstraße 96, Frankfurt  
Voranmeldung unter: kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de

### Bemerkung

Teilnehmerzahl: 15, Gruppenarbeit in 3er Gruppen.  
Voraussetzungen: Die Teilnehmer\_innen sollten gute Recherchemethoden besitzen und Erfahrung im Entwurf interaktiver Objekte mitbringen. Der Kurs ist für Studierende ab dem 3. Studienjahr geeignet.

### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 09.05.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 15:00 - 18:00 Uhr, Extern - MAK

5503 Interkulturelles Training

Workshop  
(ZF/ 1,25 cp)

**Bertsch**

### **»LEADING ACROSS CULTURES«**

#### **It's a world of cultures**

In order to become a successful designer you must know how to *lead across cultures*. You should understand how cultures differ from each other. Well, what does this mean? Aren't cultures about to disappear? Isn't a world-culture emerging, erasing all differences? Hasn't McDonalds won over the world? As a business consultant and university lecturer with decades of experience I dare to say: NO – nowadays cultures are rather drifting apart, new prejudices are arising which seemed to have disappeared long ago. While at the same time lots of formerly constituting differences between cultures simply are dissolve. Which means: You can easily tell which design-manager is Norwegian and which one is from Egypt. Just by the way she or he negotiates.

**Content of the seminar:** 14 weeks from 15.4.-19.7. (order of topics might be changed):

1. Introductory lecture by Georg-Christof Bertsch
2. Discussion of a series of short texts I.
3. Working with 3 models for the differentiation of cultures (Trompenaars, Hall, Hofstede)
4. Hey, let's define your own culture. (Based on the Iceberg-model)
5. Discussion of a series of short texts II.
6. What does *interculturality* actually mean.
7. Undefined topic midterm
8. Visiting the WELTKULTUREN Museum at Frankfurt (lecture by curator)
9. Share your experience with other cultures, discuss experiences.
10. Discussion of a series of short texts III.

11. Sprint-project: Running an international team (challenges, chances)
12. Give a 10 min (stopped time) structured presentation about a culture of your choice I.
13. Give a 10 min (stopped time) structured presentation about a culture of your choice II.
14. Wrap-up session.

#### Literatur

1. ROTHLAUF, Jürgen, (2009): *Interkulturelles Management*. (3. Auflage) München: Oldenburg
2. *Atlas der Vorurteile*. München: Goldmann
3. *Riding the waves of culture – Understanding diversity in global business*. (3rd extended edition) London/Boston: Nicholas Brealey
4. *When cultures collide*. (4th extended edition) London/Boston: Nicholas Brealey
5. *A geography of time or how every culture keep time just a little bit differently*. Oxford: Oneworld Editors

#### Bemerkung

Dienstags 14 Uhr und nach Vereinbarung (siehe Aushang).

#### Leistungsnachweis

2-fache Dokumentation und CD mit maschinell ausgefülltem Erfassungsbogen im Dekanat einzureichen, sofern keine gesonderte Absprache mit Professor.

wöchentlich

Anfangsdatum: 18.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr, Hauptgebäude - 211A

5712 Design kuratieren

Seminar

(ZF/ 5 cp)

**Wagner K,  
Klemp**

#### **DESIGN KURATIEREN**

Wie wird eine Idee zur Ausstellung? Der Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main erläutert in diesem Seminar die Funktionen und Hintergründe der Institution Museum und einer kuratorischen Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Fassetten. Dabei werden vor allem neue Ansätze zu einer zeitgemäßen Museumsarbeit vorgestellt. Gegenstand der Veranstaltung ist auch die Mitarbeit bei einer aktuellen Ausstellungsvorbereitung des Museums Angewandte Kunst. Die Teilnehmer erhalten dabei neben der kuratorischen Arbeit auch Einblick in das Projektmanagement, die Ausstellungsgestaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Museumspädagogik des Museums sowie des Ausstellungsprojekts.

#### Literatur

Gaston Bachelard: *Psychoanalyse des Feuers*. München/Wien 1985. Friedrich Nietzsche: *Morgenröte, Idylle aus Messina, Die fröhliche Wissenschaft*. Kritische Studienausgabe hg. v. Giorgio Colli und Mazzino Montinari, Teil 3, München 1999. Daniel Tyradellis: [Müde Museen](#). Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten, Hamburg 2014

#### Bemerkung

Die Gruppengröße ist auf 15 Studierende begrenzt.

Verbindliche Anmeldung an: [kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de](mailto:kuehn-wilkens@hfg-offenbach.de). Ggf. Losverfahren.

wöchentlich

Anfangsdatum: 29.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 12:00 - 13:30 Uhr, Extern - MAK

5712 Soziologie II/ Theorie  
der Medien

Seminar

(ZF/ 3 cp)

**Ries**

#### **Kritik der Institution 2.3**

*HOCHSCHULE für GESTALTUNG Offenbach* **Gespräche über Lehrgebiete, Diskurse, Macht und Affekte**

Mitarbeit Lena Kleineidam und Christine Würmell



Das auf drei Semester angelegte Seminar will mit einer empirischen Forschung den institutionellen Status(-Quo) der HfG befragen und Vorschläge erarbeiten für eine erweiterte Wahrnehmung/ Gestaltung ihrer Räume. Wir gehen von drei Räumen aus und ihren jeweils unterschiedlichen Wissensformen: Die *Werkstätten* und ihr handwerklich-technisches Erfahrungswissen, Thema im Sommer 18. Im Winter 18/19 haben wir die *Verwaltung* - alle Verwaltungseinheiten - und ihr rationales Organisationswissen befragt. Im Sommer 19 sind die Lehrgebiete mit ihren "Meisterdiskursen" unser Gegenstand.

Mit der empirisch-ethnographischen Methode der *Grounded Theory* sollen die Stimmen *aller* Mitarbeiter/innen der HfG, ebenso die Stimmen einer - notwendig begrenzten - Auswahl von Studierenden gehört werden. Mit der komplexen Auswertung der Beobachtungen und Interviews wird ein Bild, ein Porträt der HfG, ein *Bericht zur Lage der Hochschule* entstehen. Dieser wird *allen* Beteiligten zur Verfügung stehen, er kann als eine weitere Perspektive zur Neudefinition, zur Neuerfindung der HfG im Zusammenhang mit Studienreform und Neubau verstanden werden. Parallel zu diesem politischen Mandat will das Seminar jedoch auch ein Wissensbild der HfG vermitteln, das den beteiligten Studierenden ein differenziertes Selbstverständnis zur Rolle "ihrer" Institution und ihrer Position in dieser ermöglicht.

Die Lehrgebiete der HfG, das sind 23 Professor\*innen und 3 Honorarprofessor\*innen. Sie vertreten jeweils ein Fach. In der Hierarchie der Institution sind sie die MC's der Lehre und der Forschung. Sie definieren ihr Lehrgebiet ausgehend von ihrer Position im jeweiligen Feld, ihren Interessen, ihren Diskursen. Ihre Wissensordnungen haben paradigmatische Züge. Sie prägen und formen die Studierenden mit ihren Kanones, ihrem Welt- und Klassen(?)Bild und selbstverständlich mit ihrer Persönlichkeit. Ihre Anwesenheit ist entscheidend für das Renommee der Hochschule im nationalen (und ev. internationalen) Ranking der Universitäten. Ihr Eintritt in die Institution ist an ein komplexes Verfahren gekoppelt. Sie entscheiden in den Gremien *alle* für den Apparat relevanten Entscheidungen mit und vereinen durch ihre Stimmenmehrheit einen erheblichen Teil der politischen Macht im Haus. Hoch interessant ist vor diesem Hintergrund, welchen Einfluss die einzelnen Professor\*innen für die jeweilige Identifikation der Studierenden, nicht nur mit den Lehrgebieten, sondern auch mit der Institution HfG haben. In welcher Weise, ist zu fragen, ist die vom Hochschulgesetz und der akademischen Tradition dieserart sanktionierte Herrschaft der Professor\*innen notwendig und gleichzeitig wirksam für das Selbstbild der Institution? Welche aufbauenden Alternativen sind vor diesem Hintergrund vorstellbar?

Das Seminar wird fachbereichsübergreifend angeboten, Studierende des Fachbereichs Design sind explizit zur Teilnahme eingeladen, Teilnahme- und benoteter Schein sind möglich. Erst durch ihre Mitarbeit wird die Selbstanalyse *integral* sein können. Ein Einstieg ist in jedem Semester möglich. Die Studierenden werden methodisch eingeführt und betreut von Lena Kleineidam (MA Soziologie).

Das Forschungsseminar hat Laborcharakter, das Nachdenken über die Lehrgebiete, die Interviews mit den Professor\*innen der HfG werden Teilelemente in einem Mosaik sichtbar machen, an dem jeder von uns jeden Tag in der Institution partizipiert. Und also ist das Seminar für jeden Teilnehmenden in hohem Maße eine Herausforderung zur Selbstbeforschung, Selbstbeobachtung, Selbstreflexion.

#### Bemerkung

Supported by Allgemeine QSL-Mittel.

#### Leistungsnachweis

Referat oder Hausarbeit.

wöchentlich

Anfangsdatum: 29.04.2019

Enddatum: 15.07.2019

Termin: Montag, 18:30 - 20:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

## **Berufsvorbereitung**

## **Zusatzveranstaltungen**

5711 Essen. Kunst und Design

Workshop

(ZF/ 3 cp)

**Bröcker**

### **ESSEN, KUNST UND DESIGN**

Das „Entremet“ oder was die höfische Tafelkultur mit heutigen Kunst- und Designkonzepten wie Performance und Mixed Media verbindet.

In Kooperation mit dem Schloss Fasanerie Eichenzell, inklusive einer Exkursion zum Schloss und Besichtigung der Porzellan Sammlung.

Das Seminar untersucht die Tafelkultur des Adels, zeigt welche Rolle und Funktion Essen und Kunst dabei hatten und gibt in Zusammenarbeit mit dem Schloss Fasanerie die Möglichkeit, diese Rolle für heute zu aktualisieren.

Zentral ist dabei das „Entremet“, das wörtlich etwas zwischen den Gerichten bezeichnet. Das „Entremet“ geht auf mittelalterliche Bankette zurück und bezeichnet Objekte, performative Darbietungen oder auch essbare Skulpturen, die im Rahmen festlicher Bankette der Unterhaltung dienten und den Gastgeber ehrten. Bankette hatten zudem auch politische Relevanz. „Entremets“ können aufgrund der verschiedenen Materialien und Formen als frühe Multimedia oder Mixed Media Arbeiten verstanden werden und sind damit eine Brücke zur Gegenwartskunst. Sie wurden von verschiedenen Künstlern und Handwerkern gemeinsam entwickelt, die dafür ihre Kompetenzen vereinigten.

Gemeinsam, in kleineren Gruppen oder einzeln können im Seminar Ideen für moderne „Entremets“ erarbeitet werden, die die Beziehungen zwischen Kunst, Design, Essen, historischer und moderner Tafelkultur sowie dem Schloss Fasanerie ausloten. Die Arbeiten werden im Rahmen der Veranstaltung Feinwerk (20.–22.9.2019) im Schloss Fasanerie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das fachbereichsübergreifende Seminar findet in Blöcken statt:

3./4. Mai 19

14./15. Juni 19

5./6. Juli 19

Raum wird noch bekanntgegeben

Ausstellung vom 18.-22.09.2019 Schloss Fasanerie Eichenzell.

**Vorgespräch: 29. April, 10 Uhr, Raum 305**

Interessierte melden sich bei:

[fbroecker@yahoo.de](mailto:fbroecker@yahoo.de)

Dozent:

Felix Bröcker (M.A. Curatorial Studies und gelernter Koch) setzt sich mit Kochen und Essen zwischen Kunst und Küche auseinander, derzeit im Rahmen einer Promotion an der HfG zu visuellen Inszenierungsstrategien in der Hochküche bei Prof. Dr. Christian Janecke und Prof. Heiner Blum. Praktisch ist er u.a. für die Freitagsküche in Frankfurt tätig. [felix-broecker.de](http://felix-broecker.de)

5714 Fotolabor

Ergänzungsveranstaltung  
**Templin**

**„Experimentelles Arbeiten im Analogen Fotolabor“ - Fotolabor-Techniken und Labor-Experimente**

Neben der Vermittlung der handwerklich-technischen Grundlagen der analogen Fotolabor-Arbeit steht das Experimentieren im Zentrum:

Auf spielerisch-experimentelle Weise werden analoge Unikate und Einzelstücke entwickelt. Arbeiten mit den Vergrößerern, Erlernen von S/W Print-Techniken, eigenhändiges Anfertigen von Foto-Abzügen, Herstellen von Kontaktabzügen, Entwickeln von S/W Filmen .....und: je Termin wird eine Methode des „Foto-Experiments“ vermittelt. Z.B. Doppelbelichtungen im Vergrößerer, Solarisationen, Arbeiten mit Foto-Entwickler direkt auf Abzügen und mit bewusst herbeigeführten Fehlern wie Lichteinfall, Kratzer, u.v.a.

Die Lehrveranstaltung „Experimentelles Arbeiten im Analogen Fotolabor“ richtet sich mit der Einführung in die Techniken und Grundlagen und deren Anwendung an die Studierenden aller Fachbereiche und ist offen für alle Semester.

**TERMINE montags von 10:00-14:30 Uhr:**

29.04.2019

06.05.2019

27.05.2019

03.06.2019

24.06.2019

01.07.2019

Ort: Fotolabor, Isenburger Schloss, 2. Stock

Bitte mitbringen:

- \* Bereits entwickelte 35mm Schwarz-weiß Negative, mit denen gearbeitet werden soll
  - \* Kleidung, die Flecken abbekommen kann (Entwickler= Schwarz)
  - \* eigenes schwarz-weiß PE-Foto-Papier (mindestens 25 Blatt, besser mehr)
- (Empfehlung: zu bestellen bei Foto-Impex Berlin <https://www.fotoimpex.de/shop/fotopapier/foma-fomaspeed-n-311-hochglanzend-pe-18x24-25-blatt-gradation-normal.html>)
- FOMA Multigrade oder Fomaspeed N 311 - Hochglänzend (PE) - 13x18 / 100 Blatt - Gradation: Normal 26,42 EUR
- FOMA Multigrade oder Fomaspeed N 311 - Hochglänzend (PE) - 18x24 / 25 Blatt - Gradation: normal 14,89 EUR

## Ergänzungsangebote / Freie Klasse

Wir haben's geschafft. Wir sind im Vorlesungsverzeichnis. Danke, danke.

Falls ihr uns noch nicht kennt: wir (und da gehört ihr vielleicht bald dazu? Es wäre

schön!) verstehen uns als die Freie Klasse. Das ist ein seit einigen Jahren bestehender, selbstorganisierter Kurs von und für Studierende aus beiden Fachbereichen, der auf der Erfahrung aufbaut, dass die lehrreichsten Erfahrungen manchmal auch ohne Lehrende entstehen. Wir haben keine Professor\_innen oder Dozent\_innen und entwickeln und befruchten unsere Arbeiten selbst. Freie Klasse heißt Diskussion und Zusammenarbeit an selbstgewählten Projekten, Interdisziplinarität und Unterstützung in der Gruppe ohne Abgrenzung nach Außen. In der Praxis des gemeinsamen Studiums entdecken, formulieren und testen wir unsere Vorstellung einer freien und befähigenden Hochschule. Außerdem sind wir sehr schön und toll.

Wir veranstalten im Sommer explosive Thinktanks, treffen Personen aus aktiven politischen und sozialen Bewegungen für ein besseres Leben in kaputten Strukturen, erkennen reale Grenzen und überschreiten unsere selbstgesetzten. Wir hacken die Stadt und suchen neue Wege in der Struktur der Medienlandschaft; kämpfen für Lebensraum und gegen Roboter. Wir nehmen uns was wir brauchen und schenken uns was wir wollen.

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Ort: Raum 211a (ehem. Materialarchiv), Hauptgebäude

Dieser Termin ist für alle Projekte der freien Klasse ein möglicher Treffpunkt. Konkrete oder abweichende Treffen zu speziellen Schwerpunkten nach Verabredung.

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

**Kontakt:** [freieklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freieklasse@hfg-offenbach.de)

### 5712 Wahrnehmungstheorie

Seminar  
(ZF/ 3 cp)  
**Lehmann**

#### **MARTIN HEIDEGGERS »SEIN UND ZEIT«**

Martin Heideggers 1927 veröffentlichte Abhandlung „Sein und Zeit“ ist weiterhin ein maßgeblicher Referenzpunkt sowohl der Philosophie als auch der Kunst- und Kulturwissenschaften. Die Wahrnehmungstheorie ist hier ein prägnanter Fall. So zeigt Heideggers Text, dass menschliche Wahrnehmung über die bloße Aufnahme und Verarbeitung von Sinnesdaten hinausgeht und vielmehr in einem „hermeneutischen“, d.h. auslegenden und deutenden Gesamt von Bezügen stattfindet. Das individuelle Verhältnis zum Faktum der eigenen Existenz spielt hier ebenso eine Rolle, wie die eigene Leiblichkeit oder die Situierung mit anderen Menschen, Lebewesen und Gegenständen im Horizont einer gemeinsamen geschichtlichen Welt. Das Seminar soll diese Zusammenhänge in der Lektüre und Diskussion ausgewählter Kapitel von „Sein und Zeit“ erschließen. Dabei sind Heideggers Gedanken zum einen möglichst genau zu rekonstruieren. Zum anderen sollten sich Bezüge zu aktuellen Fragen ergeben. Es lässt sich hier etwa an die jüngere objektorientierte Ontologie denken, die von der eigenen Gestaltungskraft der Dinge handelt, oder an posthumanistische Neubestimmungen des menschlichen Körpers. Ebenso wird zu beachten sein, inwieweit sich in „Sein und Zeit“ Motive einer rechtskonservativen Modernekritik finden, die uns in gegenwärtigen neo-völkischen Diskursen wiederbegegnet.

Das Seminar eignet sich sowohl zur ersten Annäherung an die Frage, was Wahrnehmung eigentlich sei, als auch als Einführung in Heideggers Denken und richtet sich an Studierende des Grund- wie auch des Hauptstudiums. Das Seminar wird dreistündig angeboten, die ersten beiden Einheiten - von 16:30 bis 18:00 Uhr - sind für alle konzipiert, die dritte Einheit - von 18:15 - 19:00 Uhr - für Studierende des Hauptstudiums als Vertiefung (der Besuch der ersten beiden Stunden ist dabei selbstverständlich vorausgesetzt)

**Primärtext** (Der Text kann als PDF zugänglich gemacht werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Buch zu kaufen.) Martin Heidegger: Sein und Zeit, Tübingen: Martin Niemeyer 2006  
**Sekundärtexte (Auswahl):** siehe Literatur

#### Literatur

Figal, Günter: Martin Heidegger zur Einführung. 6. Auflage. Junius, Hamburg 2011.  
Harman, Graham: Tool-Being. Heidegger and the Metaphysics of Objects, Open Court, Chicago and La Salle, Illinois 2002.  
Herrmann, Friedrich-Wilhelm von: Hermeneutische Phänomenologie des Daseins. Eine Erläuterung von „Sein und Zeit“. Bd. 1: „Einleitung: Die Exposition der Frage nach dem Sinn von Sein“. Klostermann, Frankfurt am Main 1987 (zu beachten sind auch von Herrmanns zwei weitere Kommentarbände zu „Sein und Zeit“ aus den Jahren 2005 bzw. 2008).  
Morat, Daniel: Von der Tat zur Gelassenheit. Konservatives Denken bei Martin Heidegger, Ernst Jünger und Friedrich Georg Jünger 1920-1960. Wallstein-Verlag, Göttingen 2007.  
Pöggeler, Otto: Der Denkweg Martin Heideggers. Klett-Cotta, Stuttgart 1994.  
Rentsch, Thomas: Martin Heidegger – Das Sein und der Tod. Eine kritische Einführung. Piper, München 1989.  
Safranski, Rüdiger: Ein Meister aus Deutschland. Heidegger und seine Zeit. Hanser, München 1994.  
Trawny, Peter: Martin Heidegger. Einführung. Campus Verlag, Frankfurt und New York 2003.  
Tugendhat, Ernst: Der Wahrheitsbegriff bei Husserl und Heidegger. Berlin: De Gruyter 1970.  
Vetter, Helmuth: Grundriss Heidegger. Ein Handbuch zu Leben und Werk. Meiner, Hamburg 2013.

#### Bemerkung

Credit Points können im "Freien Studium" gutgeschrieben werden.

wöchentlich

Anfangsdatum: 25.04.2019

Enddatum: 18.07.2019

Termin: Donnerstag, 16:30 - 19:00 Uhr,

Freie Klasse  
Seminar

#### HACKING ALS GESELLSCHAFTLICHER ANSATZ

Was machen wir eigentlich und können wir das nicht auch anders machen?  
»Alternativlosigkeit« hat Hochkonjunktur. Traditionelle Werte und altbewährte Ansätze greifen nicht mehr. Die Konsequenz kann nicht die Flucht in Rückbesinnung und Ideologie sein. Wie können wir selbstbestimmt agieren? Und wie »real« sind die gesetzten Grenzen, vermeintliche Normalität und das Fehlen von Alternativen?  
In diesem fachbereichs- und semesterübergreifenden Seminar wollen wir gemeinsam unser kreatives und gesellschaftliches Umfeld betrachten und auf den Prüfstand stellen. Welche bestehenden Strukturen und Netzwerke umgeben uns? Wie funktionieren wir selbst darin? Wie ziehen wir Inspiration aus dem, was uns umgibt? Wo sehen wir Mängel, Sackgassen oder auch Potenzial? Und weitergehend: wie werden (und bleiben) wir handlungsfähig? Wie können wir bestehende Strukturen für unsere Belange umfunktionieren oder neu denken, hacken?  
Den Begriff »hacking« verstehen wir hier allgemein als in jeglichem Bereich denkbare Praxis, Strukturen entgegen ihrer ursprünglich beabsichtigten Weise zu adaptieren. Unter den Schwerpunkten »Arbeitsformen hacken«, »Medien hacken«, »Stadt hacken« und »Design hacken« versammeln wir in verschiedenen Formaten wie Workshops, Vorträgen, Filmscreenings und Diskussionen ein breites Spektrum an Positionen, die von der Beschäftigung mit kollektivem Wissen und öffentlichen Diskursen im digitalen Raum über die Auseinandersetzung mit Ideenfindungsprozessen, bis hin zur subversiven Praxis und spielerischen Intervention im analogen öffentlichen Raum reichen. Unterschiedliche Gäste aus Theorie & Praxis werden uns das Semester über begleiten.  
Das Seminar ist studentisch selbstorganisiert und generell für jegliche Ideen und Engagement offen. Die Teilnahme und die daraus resultierenden Arbeiten sind sehr vielseitig denkbar. Die Vergabe von CP ist möglich. Es werden in unregelmäßigen Abständen und verschiedenen Formaten Gäste eingeladen. Der Mittwochstermin wird bei Bedarf für Treffen, Besprechungen, Vor- oder Nachbereitungen der Zusatzveranstaltungen genutzt.

Dauer: gesamtes Semester

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Ort: Raum 211a (ehem. Materialarchiv), Hauptgebäude

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

Kontakt: [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Projekt

SEIFENKISTE 4.0

Hoverboard war gestern, hier kommt der fahrende Mate-Kasten: Ziel des Projektes ist es aus Akkuschraubern, Reifen und einem Chassis ein Fahrzeug (z.B. für eine Person) zu bauen. Die grundlegenden Materialien werden vom Kurs gestellt. Informationsquellen sind [media.ccc.org](http://media.ccc.org), Youtube, learning by doing und Bastler\_innen aus Offenbach und Frankfurt, die für zwei Workshops eingeladen werden.

Dauer: gesamtes Semester

Wöchentlicher Termin: Mi, 18:00-20:00

Zahl an Teilnehmenden: 6 Personen

Erster Termin: 17.4.2019, 18 Uhr, Raum 211a

Kontakt: [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Workshop

HEBOCON.

Hebocon ist ein japanisches Format, das sich etwa so zusammenfassen lässt: Sumoringen mit 'Robotern' aus Schrott. Zum Rundgang bietet die Freie Klasse eine offene Werkstatt in der ihr eigene Kampfroboter bauen könnt, die dann öffentlich gegeneinander antreten werden. Keinerlei Vorkenntnisse benötigt (im Gegenteil). May the trashiest robot win!

Mehr Infos: <https://dailyportalz.jp/hebocon/en/whats>

Dauer: 1 Tag

Zahl an Teilnehmenden: 20

Termin: während des Rundgangs, wird noch bekanntgegeben

Kontakt: [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)

Freie Klasse  
Ergänzungsveranstaltung

Recht auf Stadt Forum Hamburg

Wir wollen gemeinsam im Mai zum Recht auf Stadt Forum nach Hamburg fahren, uns vernetzen und mitdiskutieren. Bisherige Infos dazu: <https://www.buko.info/aktuelles/>. Neben der Teilnahme am RaS-Forum bietet Hamburg viele Möglichkeiten, vielfältige Synergien zwischen Kunst und (Stadt-)Aktivismus zu erfahren. Auch in Offenbach zeichnen sich seit einigen Jahren deutlich kultur- und stadtpolitische Prozesse ab, die Kreative in Hamburg vor 10 Jahren mit dem Manifest "Not in our Name" thematisiert haben (<https://nionhh.wordpress.com/about/>). Ein Besuch des Gängeviertels (<https://das-gaengeviertel.info/>) und anderer Orte materialisierten (Kreativ-)Widerstands stehen unserer Exkursion offen...

Anreise und Unterkunft werden selbst bzw. gemeinsam organisiert.

Termin: um das Wochenende des 17.-19.05.2019 herum

**Kontakt: [freiklasse@hfg-offenbach.de](mailto:freiklasse@hfg-offenbach.de)**

Freie Klasse  
Workshop

**Kulturübergreifende Vortrags-, Exkursions- und Workshopreihe** - Ökologische Aufklärung  
Wir sind Studierende der HfG und chinesische Austauschstudierende und erarbeiten gemeinsam mehrsprachige Aufklärungsmaterialien über die Zusammenhänge zwischen Erkrankung und nicht-ökologischen Wirtschaftsformen und über ökologische Wirtschaftsformen als Alternative. Es startet mit einem Einführungsvortrag in die Design-Prinzipien der Permakultur. Ein weiterer Vortrag mit zweitägigem Workshop wird sich dem mobilen ökologischen Bauen widmen. Vertiefend finden Mini-Exkursionen zu ökologischen urbanen und ländlichen Initiativen im Rhein-Main-Gebiet und drei größere Exkursionen zum europäischen Pionierprojekt der Permakultur: Krameterhof in Österreich, zur Universität Witzenhausen und zum Bio-Bauernhof Blietz in Bayern statt. Unsere Themenschwerpunkte sind nachhaltige, autarke und ökologische Architekturkonzepte, Landschaftsgestaltung und Lebensgestaltung nach Permakultur, autarke Selbstversorgung und Saatgutpolitik, nachhaltige Stadtplanung (Transitiontown), neue Modelle der Ernährung (SoLaWi), regionale Währungen, nachhaltige Abfallwirtschaft, Methoden von Recycling und Upcycling. Mit dem erstellten Informationsmaterial wollen wir konkret bei der

Gesundheitsaufklärung von dörflichen Gemeinschaften in industrialisierten Regionen Chinas mitwirken, die stark von Gesundheitsschäden betroffen sind.  
Wir bekommen einen Zuschuss für die Reise- und Workshopkosten. Creditpoint-Vergabe ist möglich.  
Termine werden noch bekannt gegeben.

## Theorie

5713 Kunstgeschichte  
Vorlesung/Seminar  
(ZF/ 5 cp)  
**Janecke**

### *Installationskunst – eine Vor- und Nachgeschichte*

Im Hinblick auf Installationen blieb die Kunstgeschichte nicht untätig: Vorläufer aus dem 20. Jahrhundert hat man aufgespürt, Spielarten und namhafte Vertreter gewürdigt. Doch eine Deutung von Installationskunst als solcher überließ man lieber der Philosophie/Kunsttheorie und dort genauer jenem erfahrungssästhetischen Ansatz, der in entgrenzenden wie betrachtereinbeziehenden Momenten nichts geringeres als das Modell von Gegenwartskunst begreift.

Komplementär dazu darf die Kunstgeschichte und wird die Vorlesung erneut auf Installationskunst blicken – und statt bloß idealer auch typische Merkmale sondieren. Dabei offenbaren sich gewisse für Gegenwartskunst nun keineswegs musterbeispielhafte, vielmehr überaus traditionelle Wirkmittel, die auf eine ältere als die gemeinhin kolportierte *Vorgeschichte* verweisen; letztere setzt denn auch nicht erst bei Duchamp, sondern bei althergebrachten, teils barocken Strategien künstlerischer Persuasio ein. Fündig wird man auch bei proto-installativen Prinzipien älterer Malerei oder in einer Sphäre gestalteter Interieurs wie auch älterer Bühnenkunst.

Mindestens so aufschlussreich erscheint die *Nachgeschichte* von Installationskunst, die bereits angebrochen ist, obwohl weiterhin entsprechende Werke geschaffen werden. Denn vieles, wofür Installationskunst noch zur Jahrtausendwende bewundert wurde, derivierte längst in andere, teils performative Medien und Kunstformen, auch in kommerzielle Dispositive und Schaustellungstechniken. Wenn daher Installationskunst, zumal diejenige großen Stils, heute immer seltener verfängt, liegt das nicht per se an Darbietungsroutinen. Es könnte auch damit zu tun haben, dass *zuvielen* installativ wurde.

wöchentlich

Anfangsdatum: 24.04.2019

Enddatum: 17.07.2019

Termin: Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr, Hauptgebäude - 305

## Diplom

### Diplombetreuung Entwurf

8501 Diplombetreuung  
Entwurf  
Besprechung  
**Eckart,  
Holzbach,  
Zebner**

#### Bemerkung

Eckart: nach Vereinbarung.  
Holzbach: nach Vereinbarung.  
Zebner: montags, 19:15-20:45

### Diplombetreuung Theorie

8502 Diplombetreuung  
Theorie  
Besprechung  
**Gessmann,  
Klemp,  
Schwer**

#### Bemerkung

Termine nach Vereinbarung.